



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 2

April / Mai 2007

D 10209 F

*Bericht
Chorleiter-Fortbildung
Seite 2*

*Ausschreibungen
Chorleiterschulen
Frankfurt + Marburg
ab Seite 3*

*Aus dem
Deutschen Chorverband
ab Seite 9*

*Aus der
HSB-Geschäftsstelle
Seite 10*

*Chorjugend im
Hessischen Sängerbund
Ausschreibungen
und Berichte
ab Seite 12*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 16*

*Unsere Chöre berichten
ab Seite 18*

*Chorleiterbörse
Seite 23*



Der Gemischte Chor „Belcanto Linsengericht e.V.“ konnte sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die Erfolgsgeschichte dieses Chores wurde auch durch den Gewinn des 1. Hess. Chorfestivals dokumentiert.

In diesem Jahr finden am 21. und 22. April in Langenselbold und Weiterstadt, und am 5. Mai in Pohlheim-Grüningen die Qualifikationssingen für das 3. Hess. Chorfestival am 20. September 2008 in Pohlheim statt.

(Ausführlicher Bericht im nächsten Heft)

„Bumms Fallera“

36. Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes mit Oskar Egle



Vermutlich dürfte es der Veranstaltungstitel gewesen sein, der Chorleiter von der Teilnahme an der 36. Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes abgeschreckt haben mag. „Programmgestaltung“ lautete nämlich das etwas trocken anmutende Thema. Und so fanden sich dieses Jahr im Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden-Naurod nur rund 60 Chorleiter ein - ein Drittel weniger als gewöhnlich. Diejenigen allerdings, die gekommen waren, erlebten ein ebenso spannendes wie unterhaltsames Wochenende und konnten einen dicken Päckchen gut mit einem Laienchor umsetzbarer Literatur mit nach Hause nehmen.

Als Seminarleiter war der Österreicher Oskar Egle verpflichtet worden. Egle ist Lehrer an einer Musikhauptschule, deren es 19 in seinem Heimatland gibt, ein Mann der Praxis also und selbstverständlich Chorleiter. Nicht die großen Oratoriumchöre sind sein Metier, wohl aber ein 50 Stimmen zählender Männerchor, und das will in Österreich etwas heißen. Und mit diesem Chor macht er so ausgefallene und überzeugende Programme, dass sich dies bis weit über die Alpen hinaus herumgesprochen hat.

Am Beginn des Seminars stand ein mehr theoretischer Teil, der Blick in die Fachliteratur. Egle verglich die Artikel zur Programmgestaltung aus älteren und gegenwärtigen Chorleitungs-Lehrbüchern und stellte fest, dass diese Konzepte sich am Zeitgeist orientieren und dementsprechend wandeln. Erstaunlich daran sei nicht der Wandel an sich, sondern dass sich die Auffassungen über die Gestaltung eines Chorkonzertes in den letzten Jahrzehnten offenbar grundsätzlich geändert hätten.

Bereits Kurt Thomas habe den Aufbau und die Struktur eines Konzertes in seinem „Lehrbuch der Chorleitung“ als eine der „heikelsten“ Fragen bezeichnet. Leicht hät-

ten es diesbezüglich nur Chöre, die ein abendfüllendes Werk auführten. Egle selbst verglich die Entwicklung eines Programmkonzeptes mit einer „schweren Geburt“ und stellte eine Auswahl aus der, wie sich im Laufe der Fortbildung zeigen sollte, recht erstaunlichen Vielfalt der Möglichkeiten vor. So gehörten Stillepochen, Inhalte, Komponisten, Gattungen und Steigerungsprinzipien zu den wichtigsten Aspekten der Programmmzusammenstellung, aber auch die Mitwirkenden selbst könnten zum Thema gemacht werden. Hier sei Kreativität ebenso gefragt wie bei der Findung eines entsprechenden Konzert-Titels. Aus seiner eigenen Tätigkeit heraus berichtete Egle über kuriose und deshalb neugierig machende Überschriften wie „Unüberhörbar“, „Überraschkonzert“ oder „Bumms Fallera“. Vor den amüsiert lachenden Chorleitern kam er auch schon mal ins Schwadronieren: „Und wenn einem

gar nichts mehr einfallen will, dann nennt man das Konzert eben ‚Über Gott und die Welt‘. Überhaupt verfügte Egle über einen recht bodenständigen alpenländischen Humor. Auf die Frage, wie ein etwas exzentrischer Titel in einem Konzert-Programm untergebracht werden könnte, antwortete er sybillinisch: „Für ein Konzertprogramm passt's nur, wenn's hinein passt.“

Im Verlauf des Seminars stellte Egle exemplarisch eine Reihe eigener Konzertprogramme vor und besprach ausführlich die Abfolge der Stücke und deren Wirkung auf das Publikum. Zur Freude der gern singenden Chorleiter wurden viele der Werke direkt mit dem Auditorium geprobt. Die Literatur war breit gelächert und von weltweiter Herkunft. Hier zeigte sich zugleich, dass sich die Chorszene der Alpenrepublik offenbar von der deutschen unterscheidet, denn viele Titel waren den Seminar-Besuchern unbekannt. Darüber hinaus erfüllte Egle mit der Auswahl seiner Literatur den von vielen Chorleitern über Jahre hinweg immer wieder geäußerten Wunsch, auch leichte, mit Laienchören gut machbare Männerchorwerke vorzustellen.

Am Ende der Fortbildung hatten die Teilnehmer nicht nur viele Möglichkeiten der Programmgestaltung und eine Fülle interessanter neuer Literatur kennen gelernt, sondern konnten auch viele Anregungen zur Stimmbildung und Probenmethodik mit nach Hause nehmen.

Nun wird es Aufgabe des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes sein zu analysieren, warum ausgerechnet diese Weiterbildungsveranstaltung, die so sehr den Wünschen vieler Chorleiter entspricht, auf mangelndes Interesse gestoßen ist. Uwe Henkhaus



Neue Ausbildungslehrgänge 2007/2008

Mit Ablauf der laufenden Chorleiterkurse im Sommer dieses Jahres wird die bisherige Unterrichtsform an der Chorleiterschule Frankfurt beendet. **Ab September 2007** beginnen völlig **neue Ausbildungs-Konzepte**, die sich vor allem deutlicher an den Interessen und Bedürfnissen zukünftiger Teilnehmer orientieren.

Für die Kurse Chorleitung A, Chorleitung B und Kinder-Chorleitung ist auch ein **späterer Kurseinstieg** möglich z. B. Kurs II + III oder lediglich Kurs III. Dies ist erstmals ein besonderes Angebot für **erfahrene und fortgeschrittene Chorleiter** bzw. bereits **ausgebildete Musiker (auch im Sinne der Fort- und Weiterbildung!)**. Voraussetzung hierfür ist in jedem Fall eine bestandene Aufnahmeprüfung zum jeweiligen Kursbeginn.

Dieses zusätzliche Angebot wendet sich auch an Studenten bzw. Absolventen der Universität im Fach Musik und der Musikhochschulen. Für Musikpädagogen (besonders für Lehrer im Hessischen Schuldienst) werden die Ausbildungen zur **Akkreditierung** beantragt.

Ein besonderes attraktives Unterrichtsangebot dürften zukünftig die 10-wöchigen **Basis-Kurse** darstellen - eine Ausbildung für interessierte Sänger, die zeitweise in Vertretung oder als Unterstützung für den eigenen Chorleiter einspringen - also die Funktion eines **Vize-Chorleiters** innehaben oder zukünftig wahrnehmen möchten. Hiermit begibt sich die Chorleiterschule Frankfurt auch auf die Ausbildungsebene bisheriger Vize-Chorleiterkurse in Sängerkreisen. Diese Kurse werden **jährlich dreimal** angeboten und beginnen jeweils am ersten Samstag:

- nach den Sommerferien
- nach den Weihnachtsferien
- nach den Osterferien

Die Änderungen im Einzelnen:

- Aufteilung Kürzere Ausbildungsphasen (ca. 10 -12 Wochen / Trimester)
- Jährlich drei Einstiegs-Termine für den unterschiedlichen Ausbildungsbeginn
- Kombinationsmöglichkeit unterschiedlicher Ausbildungsphasen - auch über ein Schuljahr hinaus
- Einstiegsmöglichkeit auch zum 2. und 3. Trimester (nach bestandener Aufnahmeprüfung)
- Ausbildung zum Vize-Chorleiter

Ausbildungsdauer:

Kinder-Chorleitung	1 - 3 Trimester
Chorleitung A -	1 - 3 Trimester
Chorleitung B -	1 - 3 Trimester
Vize-Chorleitung	1 Trimester

Unterrichtsinhalte im Einzelnen:

Stimmbildung

- Einführung in die Stimmphysiologie, Einsingen, Übungen

Einstudierung

„Chorjugend - Junge Chöre“

- Stilkunde, Neue Arrangements, Pop-Rock-Jazz,

Musiktheorie-Tonsatz

- Intervalle, Akkorde, Harmonielehre, Satzlehre

Gehörbildung - Höranalyse

- Intervalle, Melodik, Akkorde, Harmonik,

Partiturspiel

- Partiturlernen, Blattspiel, Begleit-Arrangements

Schlagtechnik

- Haltung, Bewegung, Grundschnitte, Taktarten

Dirigiermethodik

- Stilistik, Bewegungs-Analyse und Kombinationen,

Kinderchorleitung

- Literaturkunde, Singen mit Kindern, Elementares Dirigieren

Einstudierung

- Epochen, Gattungen, Stilistik, Erprobung

Literaturkunde in Chorliteratur-Tagen

- Reading-Sessions, Internationale Chormusik

Chorpraktika

- Hospitationen, Dirigieren, Einstudieren
- Im Rahmen der Ausbildungsdauer nehmen die Kursteilnehmer an den jeweiligen Aus- und Fortbildungsangeboten des Hessischen Sängerbundes teil: Hessisches Chorstudio (Herbst), Hessische Chorleiterfortbildung (Februar), Chor-Literatur-Tage (Mai/Juni). (Zusätzliche Teilnahmegebühren hierfür entfallen für die Kursteilnehmer!)

Die bisherigen Unterrichtszeiten bleiben bestehen:

Samstags von 09.00 Uhr - 14.30 Uhr (außerhalb der hessischen Schulferien) mit folgendem Tagesprogramm:

09:00 - 09:30 (Plenum) *Mark Opeskin*

Stimmbildung

Kurs I

Grundlagen - Einzelstimme, Sologesang

Kurs II

Grundlagen - Chorgesang, Ensemble

Kurs III

Grundlagen - Chorklang, Klangbalance, Stimmlang im Raum (Akustik)

09:30 - 10:30 (Plenum) *Mark Opeskin*

Chorliteratur für Junge Chöre

Kurs I

Kinder-Jugendchöre am Anfang (1-2stimmig)

Kurs II

Kinder-Jugendchöre (2-3-stimmig)

Kurs III

Jugendchöre - Junge Chöre (3-4-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

10:30 - 13:30 Fachunterricht

*Thomas Bailly, Mark Opeskin,
Winfried Siegler*

- **kursdifferenziert und in den Kursen I, II, III progressiv gegliedert:**

Musiktheorie, Tonsatz, Dirigieren, Schlagtechnik, Gehörbildung, Partiturspiel

13:30 Einstudierung (Plenum)

Winfried Siegler

Kurs I

Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor - homophon, polyphon - Ziel: Choral, Kantionalsatz

Kurs II

Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon - Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertonungen

Kurs III

Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt) - Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen

Terminplan für 2007/2008:

Kursphase I + Basis 1. Sept. - 19. Jan.

1. September Aufnahmegespräche I
12 Unterrichtssamstage

Kursphase II + Basis 19. Jan. - 12. April

19. Januar Abschlussprüfungen I /
Aufnahmeprüfungen II

9 Unterrichtssamstage

(+ 1 Unterrichtsabend n. V.)

Kursphase III + Basis

12. April - 9. August (Sommerferien)

12. April Abschlussprüfungen II /
Aufnahmeprüfungen III

8 Unterrichtssamstage

(+ 2 Unterrichtsabende n. V.)

8./9. August Abschlussprüfungen III

(15. August Aufnahmegespräche I
- Kursbeginn 2008/2009)

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs I, II, oder III:

€ 180,- (Schüler, Studenten: € 150,-)

Basiskurs I, II, oder III / Vize-Chorleitung I, II, III:

€ 125,- (Schüler, Studenten: € 100,-)

Komplett-Kurs I + II + III Chorleitung A, B, Kinderchorleitung:

€ 500,- (Schüler, Studenten: € 400,-)

Die Zahlung kann auch 1/4-jährlich erfolgen: SEB-Bank Frankfurt (BLZ 500 101 11) Konto-Nr. 1 071 105 100

Wegbeschreibung siehe Seite 23

Chorleiterschule Frankfurt/Main

ANMELDUNG

zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes
an Dr. Hoch´Konservatorium Frankfurt
September 2007 bis August 2008

Bitte bis spätestens 15. Juli 2007 an die Geschäftsstelle des
Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, einsenden.

Name: _____ Vorname: _____ Tel: _____

Anschrift: _____

E-mail: _____ Geboren am: _____

Beruf: _____ Schule/Hochschule: _____

Bisherige musikalische Ausbildung: _____

Bisherige musikalische Aktivitäten Chorsänger, Chorleiter: _____

Zugehörigkeit zu welchem Verein: _____

Gewünschter Kurs:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Chorleitung A/B | <input type="checkbox"/> Kinderchorleitung |
| <input type="checkbox"/> Kursphase I | 1. Sept. 2007 - 19. Jan. 2008 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase II | 19. Jan. 2008 - 12. April 2008 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase III | 12. April 2008 - 09. August 2008 |
| <input type="checkbox"/> Komplettkurs I, II, III | 1. Sept. 2007 - 09. August 2008 |
| <input type="checkbox"/> Basis I /Vize-Chorleitung I | 1. Sept. 2007 - 19. Jan. 2008 |
| <input type="checkbox"/> Basis II /Vize-Chorleitung II | 19. Jan. 2008 - 12. April 2008 |
| <input type="checkbox"/> Basis III /Vize-Chorleitung III | 12. April 2008 - 09. August 2008 |

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigtem
(bei Minderjährigen)

Unterschrift

Chorleiterschule Marburg

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg
(Leitung: Axel Pfeiffer)

Die Chorleiterschule Marburg hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits chorisch praktizierenden Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung ermöglicht wird. Das Angebot richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrer, Studenten und Schüler. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungsniveaus (A- und B-Kurs) dient. Der Unterricht findet in Kleingruppen (Aufteilung in A-, B- und Kinderchorleitungs-Kurs), im Gesamtplenum (Chorpraxis) und auch als Einzelunterricht im Fach Gesang statt. Damit wird eine teilnehmergerechte und an den Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Ausbildung gewährleistet. Die Kursdauer von einem Jahr bietet den Teilnehmern die Perspektive einer stringenten persönlichen Weiterentwicklung, das Vorhandensein eines arbeitsfähigen Probenchores und den regen Austausch mit anderen Kursmitgliedern.

Chorpraktika in Chören der Dozenten oder während Probewochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt, wie die Einbindung in die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr) und das Hessische Chorstudio (Herbst). Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakt zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Die neu eingerichteten „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen eine wichtige Bereicherung im Lehrplan der Marburger Chorleiterschule dar.

Seit dem vergangenen Jahr wird das Ausbildungsangebot der Marburger Chorleiterschule durch den Kurs „Kinderchorleitung“ ergänzt. Dieser Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Bereichen, die als Anfänger und/oder speziell für den Bereich Kinderchor grundlegende Hilfen für Sing- und Chorleitung benötigen.

Die Akkreditierung der Kurse für die Lehrerfortbildung ist beantragt (Das gesamte Kursjahr entspricht 40 Punkten, bei Teilnahme an der zentralen Chorleiterfortbildung des HSB und dem Hessischen Chorstudio können bis zu 70 Punkten erzielt werden).

CHORLEITERKURSE A/B

Anforderungen:

1. Musiktheoretische Kenntnisse:
 - Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
 - Einfache Intervalle (klein, groß)
 - Konsonanz - Dissonanz: Begriffe und Anwendung

- Tonleitaraufbau in Dur und Moll
- Quintenzirkel, Dur- Moll-Parallelität
- Dreiklänge in Dur und Moll incl. Umkehrungen, Kadenz
- Fachbegriffe im Bereich Dynamik, Tempo, Artikulation

2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen:

- Erfahrungen als Chorsänger/in
- Vom Blatt Singen einer einfachen Chorstimme
- Gehörbildung: Notation einer einfachen Melodie in Rhythmus und Tonhöhe, Erkennen von Dur- und Moll-Dreiklängen mit Umkehrungen
- Klavierspiel eines einfachen homophonen Chorsatzes (A-Kurs)

Ausbildungsinhalte bzw. Unterrichtsfächer

- (Name des verantwortlichen Dozenten):
- Blattsingen/Rhythmen (Uwe Henkhaus)
 - Chorische Stimmbildung (Axel Pfeiffer)
 - Dirigieren (Axel Pfeiffer)
 - Einstudierung/Interpretation (Axel Pfeiffer/Uwe Henkhaus)
 - Gehörbildung (Hermann Wilhelm)
 - Gesangsunterricht (Katharina Kutsch)
 - Musikgeschichte/Stilkunde (Uwe Henkhaus)
 - Musiktheorie/Tonsatz (Hermann Wilhelm)
 - Partiturspiel/Instrumentalkunde (Hermann Wilhelm)
 - Praktika bei auswärtigen Chören (alle Dozenten)

KINDERCHOR-LEITUNG

Anforderungen:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Musiktheoretische Grundkenntnisse (Intervalle, Tonleiter, Dreiklänge usw.)
- Elementares Instrumentalspiel erwünscht (z.B.: Klavier, Gitarre, Orgel, Flöte)
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Chormusik für Kinder: Lieder; 1-3stimmige Chorsätze (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)
- Stimmbildung im Kinderchor (Axel Pfeiffer)
- Elementares Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Gesangsunterricht (Katharina Kutsch)
- Allgemeine Musiklehre (Uwe Henkhaus)
- Entwicklung von Begleitmodellen - harmonisch / rhythmisch (Hermann Wilhelm)
- Einsatz von Rhythmus und Percussioninstrumenten (Uwe Henkhaus, Hermann Wilhelm)
- Bühnenpräsentation - Tanz, Bewegung, Choreographie (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

Vorläufiger Unterrichtsplan für alle Kurse (Änderungen vorbehalten):

Unterrichtszeit:

September 2007 - Juni 2007, jeweils samstags 9.00 - 14.30 Uhr

Aufnahmegespräche: 25. August 2007

Unterrichtsbeginn: 01. September 2007

Termine:

8. September 2007

2. Reading Session, Thema: Literatur im Kinder- und Jugendchor

22./23. Oktober 2007

Hessisches Chorstudio Schlitz,

Thema:

Lor-Ley - Chorbuch Deutsche Volkslieder

9./10. Februar 2007

Chorleiterfortbildung Wiesbaden-Naurod

ab Januar 2008

Chorpraktika

Juni 2008

Abschlussprüfungen

Die genauen Ausschreibungen zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig im „Hessischen Chorspiegel“ veröffentlicht oder können auch auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes (www.hessischer-saengerbund.de) eingesehen werden.

Unterrichtsort:

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg im alten botanischen Garten

Kosten:

Die Gebühr für alle Kurse beträgt 500,- € (für Schüler und Studenten 400,- €) und beinhaltet auch alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des HSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten. Die Kursgebühr kann auch in vier Raten à 125 € (ermäßigt 100 €) bezahlt werden.

SEB Bank Frankfurt (BLZ 500 101 11), Konto-Nr. 1 071 105 100.

Ein vorzeitiger Abbruch des Lehrganges berechtigt nicht zur Zurückforderung der Kursgebühr.

Anmeldung bis spätestens:

15. Juli 2007

an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 704972, Fax 704974,

e-mail: Saengerbund@t-online.de

an die Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V.

Ulmenstraße 16, 34117 Kassel,

Telefon (0561) 15888, Fax 107567,

e-mail: msbkassel@compuserve.de

Chorleiterschule Marburg

ANMELDUNG

zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes, September 2007 bis Juni 2008

Bitte bis spätestens 15. Juli 2007 einsenden an: Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-mail: Saengerbund@t-online.de

Anmeldung zum Kurs:

Chorleitung A/B

Kinderchorleitung

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Chorleiter? Ja/Nein _____ Wie lange? _____

Wo? _____

Chorsänger? Ja/Nein _____ Wie lange? _____ Stimmlage _____

In welchem Chor (auch Schulchor)? _____

Instrumentalbildung? Ja/Nein _____ Instrument: _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Gesangsbildung? Ja/Nein _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Musiktheoretische Kenntnisse? Ja/Nein _____

Chorleiterausbildung (auch Vizechorleiter)? _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Sonstige musikalische Betätigung: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir bestätigen die Mitgliedschaft in unserem Chor seit: _____

Name des Vereins: _____

Unterschrift des/der Vorsitzenden: _____

1. Reading Session/Literaturbörse an der Marburger Chorleiterschule

Eine weitere neue Initiative startete vor kurzem an der Marburger Chorleiterschule: Nach der Einführung des Ausbildungsganges Kinderchorleitung sowie der Umsetzung eines Angebotes mit Einzel-Gesangsunterricht für die Kursteilnehmer zu Beginn des laufenden Ausbildungsjahres fand am Samstag, dem 10. März 2007 erstmals eine „Reading Session“ statt. Mit diesem international eingeführten Begriff werden Workshops bezeichnet, bei denen es um das „Anlesen“ von Chorliteratur - meist zu einem speziellen Thema - geht. Ziel ist dabei nicht, die vorgestellten Stücke intensiv zu erarbeiten, sondern in möglichst kurzer Zeit zahlreiche Werke kennen zu lernen. Die Teilnehmer können sich durch zügiges „Vom Blatt-Singen“ der Stücke einen guten Eindruck von der klanglichen Realisation mit einem bzw. ihrem eigenen Chor machen.

Das Thema der ersten Veranstaltung dieser Art, der in loser Folge ein- bis zweimal jährlich weitere folgen werden, war ein echter „Dauerbrenner“, was sich in der hervorragenden Resonanz von gut 40 Teilnehmern widerspiegelte: Gemischte Chorliteratur für zwei Frauen- und eine Männerstimme (SAB).

Viele kleinere gemischte und besonders auch junge Chöre leiden am Problem des „Männer Mangels“. Bei Minimalbesetzungen von zwei bis drei Sängern pro Männerstimme lässt sich vierstimmige Literatur daher oft nur unbefriedigend umsetzen. Dies gilt in noch stärkerem Maße für die Probenfähigkeit durch Abwesenheit von Chormitgliedern. Wenn auch viele Chöre mit diesen Problemen kämpfen, so findet diese Tatsache dennoch bei gegenwärtigen Komponisten und Arrangeuren zu wenig Beachtung. Dreistimmige Chorstücke leiden oft unter einer sehr unbefriedigenden Klanglichkeit oder ungesanglicher Linienführung in den Begleitstimmen.



Als fachkundige Referentin für diesen Workshop konnte die aus Darmstadt stammende Dirigentin Linda Horowitz gewonnen werden, die in den vergangenen Jahren eine große Bibliothek mit guter dreistimmiger Chorliteratur in den unterschiedlichsten Musikstilen zusammengetragen hat. Horowitz ist Dozentin für Chorleitung und Dirigieren sowie Leiterin des Orchesters und des Chores der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Von 1992 bis 1995 war sie als 2. Kapellmeisterin am Staatstheater Kassel tätig. Im Juni 2000 wurde sie von den Mitgliedern der Frankfurter Singakademie zu ihrer ständigen Chorleiterin gewählt. Linda Horowitz war in den vergangenen Jahren bei zahlreichen Orchestern und Chören als Gastdirigentin aktiv und wirkte darüber hinaus bei vielen Orchester- und Chorwettbewerben als Mitglied der Jury mit.

Die Referentin hatte für die Teilnehmer der Marburger Veranstaltung ein äußerst

umfangreiches Paket mit Notenbeispielen geschnürt. Stücke aus unterschiedlichen Musikepochen und Musikstilen, verschiedenen Sprachen und Werke mit jahreszeitlichem Bezug wechselten einander ab. Chorleiterinnen und Chorleiter, Kursteilnehmer der Chorleiterschule und interessierte Chormitglieder bildeten den aus dem ganzen Bereich des Hessischen Sängerbundes zusammen gekommenen Chor. Das Musizierhaus der Marburger Philipps-Universität im alten botanischen Garten, seit letztem September neues Domizil der Marburger Chorleiterschule, bot mit seinem schönen Ambiente den akustisch wie atmosphärisch idealen Rahmen für diese Veranstaltung.

Die Dozentin verstand es in der ihr eigenen Art, die Anwesenden auf der Reise durch die unterschiedlichsten Klangwelten mitzureißen und gab darüber hinaus musikgeschichtliche und probendidaktische Hinweise zu den vorgestellten Stücken. Die überaus engagierten Teilnehmer folgten ihr begeistert und mit erfreulich schnellem „Vom Blatt-Lesetempo“. Nach vier Stunden intensiven Musizierens verließen Viele die Veranstaltung mit dem festen Vorsatz, einige der vorgestellten Stücke sofort in den kommenden Proben in ihren eigenen Chören auszuprobieren - ein schöner Beleg für das Gelingen der ersten „Reading Session“.

Die nächste Veranstaltung dieser Reihe mit dem Thema „Singen im Kinderchor“ wird am Samstag, dem 8. September 2007, stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird von 10.00 - 13.00 Uhr die Literatur vorgestellt, welche beim zeitgleich in der Marburger Jugendherberge laufenden Kinderchorstudio der Chorjugend einstudiert wird. Nachmittags (14.00 - 17.00 Uhr) bietet sich den Teilnehmern dann die Möglichkeit, bei den Proben des Kinderchorstudios zu hospitieren und die direkte Erarbeitung der Werke mit den Kindern durch die Studioleiter zu erleben.

Axel Pfeiffer



Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 Jahre singen:

Lotte Weber, Frauenchor 1916 Lich
 Otto Gottwals, MGV 1907 Ober-Schmitten
 Josef Mohr, MGV Eintracht Frickhofen e.V.
 Artur Vellen, GV „Liederkranz“ Leihgestern
 Karl Schmitt,
 GV „Sängerkranz“ 1876 Watzenborn-Steinberg e.V.
 Kurt Reinfurth,
 Sängervereinigung 1887 Mainflingen e.V.

70 Jahre singen:

Walter Zörb, GV Harmonie 1850 Großen-Linden e.V.
 Willi Vogt, GV „Liederkranz“ Rechtenbach
 Maria Ostek, GV „Harmonie“ 1887 Gießen-Kleinlinden
 Marianne Stein,
 GV „Harmonie“ 1887 Gießen-Kleinlinden
 Konrad Kreiter,
 MGV 1892 „Eintracht“ Moischt mit Frauenchor
 Wilhelm Scheidt,
 Gesangverein „Frohsinn“ 1877 Seitzenhahn
 Willi Volk, Gesangverein „Einheit“ Echzell
 Josef Disser, Gesangverein Harmonie 1889 Zellhausen
 Elfriede Gillat-Löser,
 MGV Eintracht 1837 Biedenkopf e.V.

75 Jahre singen:

Johann Ditzel, GV „Harmonie“ Haitz
 Robert Mörl, GV „Frohsinn“ 1869 Ockstadt e.V.
 Karl Hilberg, Vereinigter Männergesangverein
 „Orpheus“ 1838 Wetter

10 Jahre 1. Vorsitzender:

Heinz Sawis, Chorgemeinschaft Hoch-Weisel
 Birgit Bastian, GV Gutenberg 1832 e.V. Burg
 Wolfgang Röhl, Gesangverein „Liedertafel“ Sterbfritz
 Andreas Prasse,
 Männergesangverein 1907 Ober-Schmitten
 Ilona Thoerner,
 Turn- u. Gesangverein Wingsbach 1913 e.V.
 Ursula Suhl, Gesangverein Ortenberg 1840/1954
 Rudi Dormann, GV Eintracht 1869 Johannisberg
 Winfried Mainz, GV Eintracht 1902 Espenschied
 Ulrich Waskow,
 Gesangverein Frohsinn 1858 e.V. Rü.-Königstädten

25 Jahre 1. Vorsitzender:

Rudolf Büfte, Gesangverein „Concordia“ Niedergründau
 Günter Weidmann,
 GV „Sängerlust“ 1904 Fridrichsthal e.V.
 Franz Krainer, Männergesangverein 1837 und
 Frauenchor Mensfelden e.V.

40 Jahre 1. Vorsitzender:

Karl Walter,
 Sängerkor der Lokbediensteten Frankfurt 1919
 Walter Dörsam, MGV „Sängerfreude“ 1907 Weiher

10 Jahre 2. Vorsitzender:

Rainer Metzler, GV Gutenberg 1832 e.V. Burg
 Silvia Fenchel,
 Gem. Chor Harmonie 1859 Gambach e.V.
 Elke Kirsch, GV Sängerkunst 1882 Hahn e.V.
 Manfred Kahl, GV Liederblüte 1884 Naurod

25 Jahre 2. Vorsitzender:

Karl Lautenschläger, MGV Liederkranz Bad König

10 Jahre Vereinskassierer:

Herma Philipp, MGV Gem. Chor Dirlammen e.V.
 Berthold Smoczyk, MGV „Germania“ 1862 Driedorf e.V.
 Rosemarie Schröder,
 Kinder- und Jugendchor Bensheim e.V.
 Günter Roth, Gesangverein Ortenberg 1840/1954
 Walter Eckhardt,
 Männergesangverein 1884 Kleingladenbach
 Annemarie Brendel,
 Chorvereinigung „Sängerlust“ Riedelbach
 Marie Dietrich, Sängervereinigung 1844 Rod a.d.Weil
 Karl-Wilhelm Wüst, GV „Eintracht“ 1884 Hausen e.V.

25 Jahre Vereinskassierer:

Irmgard Reibert, Gv Eintracht 1881 Oestrich e.V.
 Erich Klos, Chorgemeinschaft 1884 Rödgen e.V.
 Horst Schmidt, GV Eintracht 1902 Espenschied
 Winfried Vey,
 MGV Concordia Wüstensachsen 1882 e.V.
 Monika Reiter,
 Gemischter Chor „Sängerkranz“ Naunstadt
 Brigitte Habermehl, Frauensingkreis Zell 1982

10 Jahre Vereinschriftführer:

Heiko Kasse, Gesangverein „Liederkranz“ Sterbfritz
 Manfred Kraft, Gesangverein Ortenberg 1840/1954
 Harald Becker, MGV Frohsinn Hattendorf

25 Jahre Vereinschriftführer:

Leonore Lauber, Frauenchor 1981 Breidenstein e.V.

40 Jahre Vereinschriftführer:

Brunhilde Metzler, Volkschor Gelnhausen 1946 e.V.
 Reinhold Wilhelm, G V „Eintracht 1896“ Deckenbach

50 Jahre Vereinschriftführer:

Helmi Kling, Gesangverein 1842 Schwalheim e.V.

10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Herbert Schmidt,
 GV „Liederkranz“ Odenhausen/Lahn e.V.
 Emil Stöppler, MGV Eintracht Angersbach
 Ulrich Mai, MGV 1900 „Liederkranz“ Lixfeld e.V.
 Fritz Stamm, Gesangverein Ortenberg 1840/1954
 Christel Hahn,
 SKG Bauschheim 1887/1946 e.V. Abt. Gesang
 Sabine Schaplowski,
 SKG Bauschheim 1887/1946 e.V. Abt. Gesang

Birgit Wolf-Entschewitsch,
Gesangverein Harmonie 1889 Zellhausen
Werner Hermann, MGV Frohsinn 1888 Waldernbach
Norbert Schlagdenhaufen,
GV „Eintracht“ 1884 Hausen e.V.
Volker Vonderheidt, GV „Eintracht“ 1884 Hausen e.V.

25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Erwin Müller,
Männergesangverein 1884 Kleingladenbach
Henry Nees, Sängervereinigung 1887 Mainflingen e.V.

50 Jahre Vorstandstätigkeit:

Valentin Schwarz, MGV „Eintracht“ 1882 Geinsheim e.V.
Willi Roth, Gesangverein „Concordia“ Niedergründau

10 Jahre Kreisvorsitzender:

Helmut Dörner, Sängerkreis Darmstadt-Stadt

25 Jahre Kreischorleiter:

Wolfgang Schetter, Dill-Sängerbund

25 Jahre Chorleiter:

Hubert Engel, Fulda
Jürgen Schöffmann, Pohlheim
Heinrich Wagner, Alsfeld
Jörg Dallmann, Schlitz

40 Jahre Chorleiter:

Ludwig Löb, Bad König

50 Jahre Chorleiter:

Heinrich Richardt, Ottrau

Aus dem Deutschen Chorverband

PRESSESPIEGEL

Berliner Zeitung, 23./24./25./26. Dezember 2006 – Tagesthema: Singen

Forscher loben die pädagogische Wirkung des Gesangs. Doch den Chören fehlt der Nachwuchs. Deutschland verstummt.

„...Schuld am Nachwuchsmangel seien die 68er, sagt Henning Scherf (SPD). Der einstige Bürgermeister von Bremen ist so etwas wie der weltweite Obersänger - als Präsident des Deutschen Chorverbandes mit 2,1 Millionen Mitgliedern ist er Chef des größten Sängerverbandes der Erde. Er wettet: „Die 68er haben einfach das Sin-

gen für rechts erklärt, und plötzlich haben alle aufgehört zu singen.“ Aus diesem APO-Tief wollen Scherf und der Chorverband mit „Felix“ herauskommen - einer Initiative, die bereits 2500 Kindergärten mit einem Gütesiegel für gute Musikerziehung ausgezeichnet hat. „Singen muss wieder zur Selbstverständlichkeit werden. Damit kann

man gar nicht früh genug anfangen“, sagt Scherf, der selbst voller Begeisterung für den Chorgesang ist: „Es ist die schönste und nachhaltigste Gemeinschaftstat überhaupt. Sie kultiviert das Sozialverhalten, denn man erlebt sich selbst neu und lernt, aufeinander zu hören“. ... *Daniela Zinser*

WESER KURIER/BREMER NACHRICHTEN 7. 2. 2007 – Unterschiedliche Brüder im Gesang vereint

Hennig Scherf bereitet als Präsident des Deutschen Chorverbandes das große Sängerfest in Bremen vor

BREMEN. Von der Bedeutung, die die Laienchöre im öffentlichen Musikleben Deutschlands einmal hatten und für die unsere besten Komponisten bis hin zu Arnold Schönberg schrieben, war - bis auf wenige Ausnahmen wie Kirchenchöre - nach der Nazizeit nicht mehr viel übrig geblieben. Zu politischen Zwecken missbraucht, waren die Vereine zudem in Verruf geraten und in den Siebzigern entsprechend stigmatisiert. Heutzutage spielen die Laienchöre überwiegend in ländlichen Regionen eine kulturell bedeutendere Rolle. Das könnte sich ändern, denn Kinder- und Jugendchöre haben enorm starken Zulauf, und außerhalb der Schulen, in denen die musischen Fächer kaum noch ernst genommen werden, formiert sich eine neue Chorbewegung. Dass sich das Chorwesen im Umbruch befindet, zeigt zudem das Zusammengehen der beiden größten und ältesten Organisationen mit einer neu-

en Spitze und neuen Ideen. Seit anderthalb Jahren ist der ehemalige Bremer Bürgermeister Hennig Scherf Präsident des Deutschen Chorverbandes. Scherf: „Der Deutsche Chorverband ist ein Zusammenschluss des Allgemeinen Deutschen Sängerbunds und des Deutschen Sängerbundes. Die einen stammen aus der Arbeiterbewegung und die anderen aus der bürgerlichen Sängerbewegung. Sie waren über 100 Jahre feindselige Brüder und jetzt, 2005, haben sie die Vereinigung geschafft und waren der Ansicht, dass ich derjenige wäre, der sie repräsentieren könnte, obwohl ich bei ihnen nie aktiv war.“ Die Organisation ist mit über zwei Millionen Mitgliedern der größte Chorverband der Welt, was die Rede von der Marginalität des Chorlebens in Deutschland eigentlich relativiert. Doch fehlt ein zukunftsorientiertes Profil, um das sich Scherf nun kümmern möchte. Er hat sich den ehemaligen Musikmanager des Doms,

Moritz Puschke, zum Pressereferenten ausgesucht, möchte allerdings zunächst pragmatisch an die Neuorientierung des Verbandes herangehen und zeigt gegenüber Programmen oder strategischen Philosophien Skepsis. Reizvoll sind für Scherf die miteinander harmonisch abzustimmenden Faktoren Kunst, Musik und Soziales, zumal jeder dieser Bereiche seine eigene Dynamik hat, sich alle jedoch untereinander beeinflussen. Die spektakulär gewordenen Berliner Tanzprojekte mit Jugendlichen nehmen den Kunstanspruch so ernst, dass sie wenig mit der übrigen soziokulturellen Wirklichkeit gemein haben. Von einem künstlerisch professionellen Geist sind auch die südamerikanischen Jugendorchester geprägt, in denen sich Kinder aus Armenvierteln zusammenfinden. Die seit je enge Bindung der Musikpraxis an vorhandene soziale Strukturen könnte der Kunst selber neue Impulse verschaffen. In Rock und Pop kam

der vitale Zustrom nicht aus der kulturellen Mitte. Von Rock und Pop will Scherf allerdings nicht viel wissen, weil ihre inzwischen kommerzialisierten und industrialisierten Formen Wege zu eigener musikalischer Entwicklung verbauen können. Welcher Heavy Metal-Fan wird schon in einem Chor mitsingen. Andererseits weiß Moritz Pusche, dass zum Beispiel unter den Jungen von Ansgar Müller-Nanningas Knabenchor auch Hiphop beliebt ist und ausgeübt wird. Das Interesse der Jugend am Chorgesang ist jedenfalls enorm. Im Felix-Projekt, das der Deutsche Chorverband für Kindergärten ins Leben gerufen hat, sind rund zweieinhalb Tausend Einrichtungen versammelt, jedes Jahr, so Scherf, kämen 500 hinzu. Das

Bremer Chorfest, das im kommenden Jahr vom 22. bis 25. Mai stattfindet, ist der erste Auftritt der beiden früher eigenständigen großen deutschen Chorvereinigungen. "Ich hoffe, dass das ein Erfolg wird", drückt sich Scherf vorsichtig aus und denkt an die Power, mit der kommerzielle Unternehmen solche Feste organisieren wie die vor einigen Jahren in Bremen stattgefundenen Chorolympiade. Scherf möchte weitere Chorfeiern des Verbandes in anderen Städten und Bundesländern. 30.000 Sänger werden in Bremen erwartet, vor allem auch aus dem Osten Europas, wo ohnehin die Chorkultur ein traditionell hohes Niveau hat. Schwierig wird es sein, die unterschiedlichen technischen und künstlerischen

Ambitionen, die sich zwischen einem Shanty-Chor und einem der Klassik verpflichteten Ensemble ergeben, in ein sinnvolles Ganzes zu integrieren. Scherf: "Wenn man den Shanty-Chor zu seinen Wurzeln zurückführt, auf das Rebellenhafte und Harte, dann lebt in ihm wieder etwas auf, das sich bei uns aufzuführen lohnt." Ernst nehmen will man bei diesem Festival die Begegnung der Chöre aus der Region Bremen und Niedersachsen mit Partnerchören aus anderen Regionen und Ländern. Alle beteiligten Chöre werden zusammen mit den Bremer Philharmonikern ein Abschlusskonzert gestalten (Bernsteins Chichester-Psalms und Teile aus Händels Messias)

Arnulf Marzluf

Bundesvorstand kann Arbeit fortsetzen

Der Chorjugendtag hat am 3. März in Kassel den Bundesvorstand neu gewählt. mit einem einstimmigen Votum bestätigten die Delegierten der Mitgliedsverbände das eingespielte Team um Hermann Olberding als Bundesvorsitzenden in seiner Arbeit. Lediglich Carmen Bender, die bisher das Referat für Kooperationen leitete, trat nicht mehr zur Wahl an. Für sie wurde Gero Kleindienst gewählt, der seit 2005 im Vorstand mitarbeitet.

Zuvor nahmen die Delegierten den Geschäftsbericht 2006 des Bundesvorstandes entgegen und genehmigten den Kassenbericht des Schatzmeisters. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurde der Haushaltsentwurf 2007 verabschiedet. Gerd Raach, Vizepräsident des Deutschen Chor-

verbandes (DCV), sprach in seinem Grußwort vom „Aktivposten Chorjugend“ angesichts der vielen Initiativen des Jugendverbandes. Die Deutsche Chorjugend sei in vielerlei Hinsicht Vorreiter im DCV. „Selen Sie selbstbewusst!“, rief Raach den Delegierten zu. Die Jugend stelle mittlerweile ein Fünftel der Mitglieder im Chorverband.

Hermann Olberding, wieder gewählter Vorsitzender, zog eine positive Bilanz der zurückliegenden vier Jahre. „Viele sind auf uns aufmerksam geworden“, sagte Olberding mit Blick auf Projekte wie die ChorVision, die Qualifizierungsprogramme „kids in Takt / teens in Takt“ und die Aktion „Singen bewegt“. Ein besonderer Erfolg sei, dass eine Verstärkung der öffentlichen Förder-

mittel für die Chorjugend erreicht worden sei. Hermann Sorg, Olberdings Stellvertreter, dankte ihm für seine bisherige Arbeit. „Was Hermann Olberding für die Chorjugend erreicht hat, sehen Sie im Haushaltsplan“, sagte Sorg den Delegierten. Im Deutschen Bundesjugendring habe Olberding eine „großartige Überzeugungsarbeit geleistet“.

Neben Hermann Sorg wurde auch Sandra Hümer als stellvertretende Vorsitzende im Amt bestätigt. Des Weiteren wurden Michael Brose (Schriftführer), Oliver Erdmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Rainer Müller (Referent für Jugendpflege) und Gero Kleindienst (Referent für Kooperation) gewählt.

H. Olberding

Aus der HSB-Geschäftsstelle

Wir bitten alle Vereine und Sängerkreise Ihre zur Veröffentlichung gedachten Artikel, wenn möglich, nur noch als Datei per E-Mail oder als Diskette einzusenden.

Anträge für die Bezuschussung der Chorleiter von Kinder- und Jugendchören finden Sie auf der Homepage des Landesmusikrates Hessen „landesmusikrat-hessen.de“ unter dem Link „Projekte“. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, bitte per Anruf oder Brief den Antrag beim Landesmusikrat Hessen (Tel.: 069 56 71 55) oder bei der HSB-Geschäftsstelle abrufen.

Wir bitten alle Chorleiterinnen und Chorleiter sowie alle Chöre die per Anzeige in der Chorleiterbörse inserieren, Angebote immer zu beantworten, auch wenn kein Bedarf mehr besteht.

Anträge auf Bezuschussung für Noten und Übungsinstrumente müssen mit einer Original-Rechnung aus dem laufenden Geschäftsjahr (Januar bis Dezember) immer im aktuellen Jahr der Anschaffung gestellt werden.

Bei Problemen mit der Online-Bestandserhebung genügt ein Anruf in der HSB-Geschäftsstelle (06171 - 70 49 72), wir helfen gerne.

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2007

Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 5. 5. Singen mit Kindern: Thema Bunte Bewegungshits von Rußland bis Marokko; Urberach, Am Schellbusch 1
- 9. 6. ...mit einem Fuß im Gefängnis? Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit, Oberursel
- 30. 6. Chorwettbewerb für Jugendchöre, Wertungssingen für Jugendchöre und Junge Chöre, Ettingshausen-Reiskirchen
- 1. 9. Singen mit Kindern: Thema Herbst/Winter/Weihnachten, Frankfurt am Main
- 8./9. 9. 8. Chorstudio für Kinder mit öffentlichem Abschlusskonzert, Marburg
- 8. 9. Chorleiterfortbildung: Singen im Kinderchor, Marburg
- 3. 11. Singen mit Kindern: Thema Bewegungslieder und rhythmische Spielideen, Schwerpunkt Herbst und Winter, Schlitz, Landesmusikakademie

Veranstaltungs- übersicht 2007

Hessischer Sängerbund e.V.

- 21. 4. Qualifikationssingen, Langenselbold, Klosterberghalle
- 22. 4. Qualifikationssingen, Darmstadt-Arheilgen, Hotel „Weißer Schwan“
- 28. 4. Bundeshauptversammlung, Kreis-Chorleiter-Konferenz, Tagung der Frauenreferentinnen, Büdingen
- 5. 5. Qualifikationssingen, Pohlheim-Grünigen, Limeshalle
- 3. 6. Hessentag, Verleihung der Zelterplakette, Butzbach „Tag der Musik“
- 22. / 23. 9. Hessisches Chorstudio Schlitz, Landesmusikakademie

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

**Redaktionsschluss:
12. Mai 2007**



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerrinnen und Sänger verteilen

EINLADUNG

10.-12. Mai 2007, A Cappella Wettbewerb Leipzig

Informationen: Anna Lena Rodewald, Landsberger Str. 1, 04157 Leipzig, Tel.: 0341 910 755 75, Fax 0341 910 22 45, rodewald@a-cappella-wettbewerb.de

17.-20. Mai 2007, 6. International Choir Competition Zadar, Croatia

Informationen: zadar@natjecanjezborova.com

25. Mai - 3. Juni 2007, Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf

Informationen: Musica Sacra International Marktoberdorf, Tel. 08342/8964034, E-Mail: briskowski@modfestivals.org

06. - 10. Juni 2007, „4 Tage Musik-Sommer für einen Tag Urlaub“ MusikSommerAkademie-Wetterau

Informationen: <http://www.festivokal.de/index.html>

16. - 17. Juni 2007, Erwitter Kinder- und Jugendchor Wettbewerb

Informationen: Musikschule Erwitte, Bernd Hense, Schlossallee 12, 59597 Erwitte

5. - 8. Juli 2007,

25. International Choral Festival Preveza, Griechenland

Informationen: Choral Society „Armonia“ of Preveza, P.O. Box 139, 48100 Preveza, Hellas, Tel.: +30 2 6820 249 15, E-Mail: armonia4@otenet.gr

24. Juli - 4. August 2007, Vocal Swing-Jazz und Blues im Chor, St. Moritz, Schweiz

11. - 18. August 2007, „Singwoche Bach und Burkhard“, St. Moritz, Schweiz

6. - 13. Oktober 2007, Herbst-Singwoche, St. Moritz, Schweiz

28. November - 8. Dezember 2007, Adventliche Chorwoche, St. Moritz, Schweiz

Informationen: Hotel Laudinella, CH-7500 St. Moritz, Tel.: +41(0)81 836 00 00, Fax: 836 00 01, info@laudinella.ch

22. - 26. August 2007, 34. International chor Competition Guido d'Arezzo, Italia

Informationen: Fondazione „Guido d'Arezzo“ onlus, Corso Italia, 102, 52100 Arezzo (Italy), Telephone: +39 0575 356203, Homepage: <http://www.polifonico.org>

November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Normandie Frankreich

Informationen: Jeroen Schrijner, Plompstorengracht 3, 3512 CA Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org



Bereits zum achten Mal lädt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund zu diesem Singe - Wochenende Kinder aus ihren Mitgliedschören ein, in diesem Jahr wieder nach Marburg. Die Begeisterung der Teilnehmer und der große musikalische Erfolg der Abschlusskonzerte spiegeln schon in den vergangenen Jahren die Qualität dieser Veranstaltung wieder.

Da die räumliche Kapazität der Jugendherberge in Marburg auf 80 Kinder begrenzt ist, sollten die Chöre ihre Mitglieder frühzeitig anmelden. Die Platzvergabe richtet sich nach Eingang der Anmeldungen.

8. Chorstudio für Kinder (6 - 15 Jahre)

Im Laufe dieses Wochenendes wird Kindern die Möglichkeit geboten, unter qualifizierter Leitung vorbildliche Chorarbeit zu erleben. Die intensive, gleichzeitig aber durch genügend Entspannungsphasen aufgelockerte Probenarbeit bietet viel Gelegenheit zum gegenseitigen kennen lernen und zum Entdecken neuer Chorliteratur. Es soll als Motivationsschub die Arbeit in den heimischen Chören beflügeln. Das Chorstudio ist nicht als elitäre Veranstaltung gedacht, dennoch sollten die von den eigenen Chorleitern oder Vereinsvorständen ausgewählten Kinder in der Lage sein, tonrein zu singen, um ein gewisses Probenniveau sicher zu stellen.

Die an diesem Wochenende erarbeiteten Stücke werden, wie schon in den vergangenen Jahren, am Sonntag Nachmittag in einem öffentlichen Abschlusskonzert vorgestellt. Auch in diesem Jahr steht dafür wieder der bestens geeignete Konzertsaal im Ernst-von-Hülse-Haus in Marburg zur Verfügung. Die Eltern und Vorstände der teilnehmenden Kinder werden schon jetzt ganz herzlich dazu eingeladen. Weitere Gäste sind selbstverständlich ebenso willkommen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Datum:

Samstag, 08. September 2007 (Beginn: 10.00 Uhr) bis Sonntag, 09. September 2007 (Ende nach dem Konzert gegen 17.00 Uhr)

Ort:

Marburg, Jugendherberge

Abschlusskonzert:

Sonntag, 09.09.06 im Konzertsaal des Ernst-von-Hülse-Hauses, Biegenstraße 11 in Marburg (Beginn: 15.30 Uhr)

Teilnehmer:

Kinder im Alter von 6 - 15 Jahren

1. Altersgruppe 6 - 10 Jahre,

max. 40 Teilnehmer

2. Altersgruppe 11 - 15 Jahre,

max. 40 Teilnehmer

Leitung:

Alina Friedrich, Jochen Stankewitz

Eine ausführliche Vorstellung der Studioleiter wird in der nächsten Ausgabe des Hessischen Chorspiegels erscheinen.

Teilnehmergebühren:

40 Euro incl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171/704972, Fax 704974

8. Chorstudio für Kinder vom 16. – 17. 9. 2007

Name: _____

Anschrift: _____

Mitglied im: _____

Alter: _____ Stimmelage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldungen bis zum **10. Juli 2007** an die Geschäftsstelle der Chorjugend (siehe oben). Formular nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren.

Überweisung der Kursgebühr unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr. 201 308, BLZ: 500 502 01.

Anmeldungen sind für beide Teile verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt. Benachrichtigungen erfolgen nur bei Änderungen oder Absagen.

Beiratssitzung der Chorjugend im Hessischen Sängerbund

Die Vorsitzenden der regionalen Chorjugenden, Kreisjugendreferenten und Jugendchorleiter waren am 17. März 2007 zur turnusmäßigen Beiratssitzung eingeladen. Werner Schupp konnte mit seinem Chorjugendvorstand leider nur einen Teil der stimmberechtigten Delegierten in Pohlheim/Watzenborn-Steinberg begrüßen und willkommen heißen. Wilken Gräf, Vorsitzender der Chorjugend im Kreis Gießen, begrüßte die Delegierten im Namen des gastgebenden Kreisverbandes.

Das Protokoll vom außerordentlichen Chorjugendtag 2006 in Friedberg-Ockstadt fand die Zustimmung der Versammlung. Nach dem Beschluss von Ockstadt konnte die Eintragung der Satzungsänderung beim Registergericht abgeschlossen werden. Die neue Satzung ist inzwischen rechtskräftig.

Die Tätigkeitsberichte des Vorstandes lagen den Delegierten schriftlich vor. Vorsitzender Schupp ging in seinen Erläuterungen auf einzelne Bereiche besonders ein. Die Veranstaltungsreihe Singen mit Kindern, die sich insbesondere an Erzieherinnen, GrundschullehrerInnen, Chorleiterinnen und an Singen mit Kindern Interessierten richtet, fand 2006 mit 6 unterschiedlichen Tagesseminaren statt. Insgesamt konnten im letzten Jahr 207 Personen als Teilnehmer gewonnen werden. Schupp betonte, dass in diesen Kursen auch Grundlagen für den Felix - die Auszeichnung für singende Kindergärten geschaffen werden.

Die Jugendleiterausbildung der Chorjugend, die Umsetzung von Jugendbildungsmaßnahmen waren weitere Schwerpunkte seiner Ausführungen.

Der Bericht der Schatzmeisterin brachte ein solides Haushaltsergebnis zu Tage. Durch die Zuwendungen über den Hessischen Jugendring (Allgemeine Jugendarbeit und Jugendbildungsförderung) flossen zusätzliche Mittel in die Chorjugendkasse. Dadurch konnte der Zuschuss des Hessischen Sängerbundes für die Aktivitäten der Chorju-

gend entfallen. Der Haushalt 2006 schloss mit einem positiven Ergebnis ab.

Bundeschorleiter Axel Pfeiffer hatte seinen Bericht ebenfalls schriftlich vorgelegt.

Für die Kassenprüfer konnte Thomas Hiescher eine ordnungsgemäße Buch- und Kassenprüfung bescheinigen.

In der Aussprache wurden einige Aspekte aus den Tätigkeitsberichten aufgegriffen und diskutiert. Im Anschluss wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 einstimmig entlastet.

Durch das Ausscheiden der Vorstandsmitglieder Guido Seemann (Öffentlichkeitsreferent), Silke Hess (Beisitzerin) und Wilken Gräf (Beisitzer) waren drei Positionen neu zu besetzen. Schupp würdigte das Wirken der drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder und bedankte sich im Namen der Chorjugend für die Mitarbeit in der Vorstandarbeit. Insbesondere dankte er Wilken Gräf, der insgesamt 10 Jahre (3 Jahre Beisitzer, 7 Jahre stellvertretender Vorsitzender) im Chorjugendvorstand mitwirkte. Mit einer entsprechenden Ehrung werden sich Vorstand und Beirat der Chorjugend bei nächster Gelegenheit beschäftigen.

Für das Amt des/der Öffentlichkeitsreferenten konnte aus der Versammlung keine Bewerbung gefunden werden. Gemäß der Satzung kann der Vorstand nun eine entsprechende Person für diese Aufgabe berufen.

Als neue Beisitzer wurden Kai Habermehl (Sängerkreis Darmstadt-Stadt) und Jochen Stankewitz (Chorjugend Kreis Gießen) in den Vorstand berufen.

Vorsitzender Schupp stellte die Veranstaltungen der Chorjugend kurz vor. Er erläuterte besonders die erstmals im Programm vertretenen Veranstaltungen. Schupp verwies auch auf die Homepage der Chorjugend (www.chorjugend-hsb.de) wo alle Veranstaltungen des Jahres 2007 nachzulesen und als pdf-Datei zum Herunterladen bereitstehen. Auch verwies er auf die Veranstaltungsbroschüre von Chorjugend und

HSB, die über die Geschäftsstelle erhältlich ist.

Das im März 2007 in Schlitz geplante Jugendchorstudio musste leider kurzfristig abgesagt werden. Es hatten sich nur wenige Teilnehmer angemeldet. Trotz einer umfangreichen Telefonaktion des Vorstandes konnte die Teilnehmerzahl nicht befriedigend erhöht werden. Ein geordneter Studioablauf war damit nicht gegeben.

Mit dem Jugendchorstudio musste auch das Eröffnungskonzert zum Jubiläumsjahr abgesagt werden. Wann und wie nun das 10jährige Jubiläum der Chorjugend offiziell gefeiert wird, muss in den nächsten Wochen geklärt werden.

Der Stand der Regionalkonzerte zum 10jährigen Jubiläum der Chorjugend wurde ausführlich erörtert. Geplant sind vier Regionalkonzerte.

Der von Schatzmeisterin Anna Dorita Kehrstephan vorgestellte Haushaltsvoranschlag 2007 fand die Zustimmung der Versammlung.

Kai Habermehl und Werner Schupp erläuterten den Delegierten ihre Überlegungen zur Einführung einer Qualifizierungsmaßnahme für junge Sängerinnen und Sänger zur Übernahme von Vorstandstätigkeiten nach dem Muster von fit for top auf Bundesebene. Die Delegierten begrüßten den Vorschlag ausdrücklich und forderten den Vorstand auf, das Konzept umzusetzen.

Über die Beratungen und Beschlüsse des Chorjugendtags der deutschen Chorjugend am 3. März 2007 in Kassel informierte Werner Schupp. Der Bundesvorstand wurde fast komplett wiedergewählt. Lediglich Carmen Bender (Referat Kooperationen) ist ausgeschieden. Ihre Funktion hat Gero Kleindienst übernommen.

Abschließend dankte Werner Schupp den anwesenden Delegierten für den interessanten, sachlichen und anregenden Meinungsaustausch. *Werner Schupp*

EINLADUNG

zum Chorwettbewerb für Jugendchöre
und zum Wertungssingen für Jugendchöre und Junge Chöre
am 30. Juni 2007

35447 Reiskirchen-Ettingshausen, Sport- und Kulturhalle Ettingshausen

Wettbewerb und Wertungssingen finden in der Kulturhalle Ettingshausen unter Konzertbedingungen statt. Auftrittsort und Festzelt sind voneinander getrennt, so dass sie sich nicht gegenseitig beeinträchtigen können.

Den Abschluss bildet die a-capella-Gruppe „die luenf“ aus Stuttgart.

Eine Gruppe, die es wie kaum eine andere versteht, allein durch ihren Gesang zu begeistern.

Die Zeit bis zur Preisverleihung wird so zu einem unterhaltsamen Event.

Im Anschluss an die Preisverleihung spielt die Party-Cover-Band „All Reset“.

Samstag, 09. Juni 2007:

.... mit einem Fuß im Gefängnis?

Schreckgespenst oder „Was kann mir schon passieren?“

Tagesseminar zum Thema Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit der Vereine

Zeit:
9:30 bis 16:30 Uhr

Ort:
61440 Oberursel-Weißkirchen,
Gasthaus zur Linde, Urselbachstraße 12

Leitung:
Jutta Elz, Juristin und Diplompädagogin
(Wiesbaden)

Kursgebühr: 15 € (Mittagessen extra)

Das Seminar behandelt in anschaulicher Form rechtliche Probleme in der Jugendarbeit und gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Grundsätzliches zur Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht)
- Aufsichtspflicht (Was ist Aufsichtspflicht, wie erfülle ich die Aufsichtspflicht, Voraussetzungen, Maßnahmen, Anfang und Ende der Aufsichtspflicht, Aufsichtspflicht im Team, Verkehrssicherungs-

pflcht, Folgen einer Pflichtverletzung, zivilrechtliche Folgen, strafrechtliche Folgen)

- Strafrecht (Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Verletzung des Briefgeheimnisses)
- Sexualstrafrecht („Sexuelle Handlung, Sexueller Missbrauch von Kindern, Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, Sexueller Missbrauch von Jugendlichen, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Sexualerziehung und Aufklärung)
- Gesetze zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (Gaststättenaufenthalt, Alkoholabgabe, Tanzveranstaltungen, Filmveranstaltungen, Spielhallen, Glücksspiele, Rauchen)

Mit zahlreichen Beispielen und Übungsfällen werden die rechtlichen Besonderheiten erläutert und verdeutlicht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit, Chorleiterinnen, Chorleiter, Vereinsvorstände und an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessierten Personen. Das Seminar ist gleichzeitig ein Baustein der dreigegliederten Jugendleiterausbildung.

Informationen gibt: Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim,
Telefon 06155/4820, Fax 06155/5882,
Mail: schupp-werner@t-online.de

Anmeldung an:
Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Bundesgeschäftsstelle,
Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-704972, Fax 06171-704974,
Mail: Saengerbund@t-online.de

Anmeldeschluss: 15. Mai 2007

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR

Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Felix-Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes

Kindergärten und Kindertagesstätten, die sich in besonderem Maße musikalisch betätigen können mit dem FELIX-Gütesiegel für Kinder ausgezeichnet werden.

Auszeichnungskriterien für die Vergabe des Felix sind: Tägliches Singen, Anpassen der Tonart/Tonhöhe der Lieder an die kindlichen Stimmen (hohe Lage), vielfältige und altersgemäße Liedauswahl und Integration von Liedern aus anderen Kulturkreisen. Weitere Kriterien sind die Aufführung der erlernten Lieder (z.B. bei Festen, Feiern, Familienabenden etc.), Einbeziehung rhythmischer Instrumente, Integration von Tanz- und Bewegungsspielen.

Der Antrag zur Felixverleihung wird von der KIGA/KITA-Einrichtung gestellt. Im Bereich des Hessischen Sängerbundes ist er an den HSB bzw. den Felixbeauftragten des HSB und der Chorjugend im HSB, Herrn Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim zu richten. Er beauftragt

einen Felix-Berater, die Gespräche mit der Einrichtung vor Ort zu führen und die Einhaltung der Kriterien festzustellen. Anschließend geht der Antrag an den Felixbeauftragten des HSB zurück. Mit einer Stellungnahme des Landesverbandes versehen, geht der Antrag anschließend nach Berlin zum Deutschen Chorverband. Hier wird über die Vergabe letztendlich entschieden.

Bei einem positiven Entscheid wird der jeweilige Sängerkreis durch den DCV beauftragt, die Überreichung der Auszeichnung vorzunehmen.

Die früher übliche Felix-Prüfung durch den Sängerkreis ist nicht mehr handhabbar. Die Prüfungs- und Beratungsgespräche sind ausschließlich über die vom HSB und der CJ im HSB eingesetzten Felix-Berater zu führen. Weitere Informationen sind bei Werner Schupp (mail: schupp-werner@t-online.de) erhältlich.

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauenweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
PRINT GMBH WEILBURG

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45
Einzelabonnement pro Jahr 12,-

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Das Spaß-Repertoire der Chormusik hat sehr oft Getränke zum Thema. Ein Thema sind Getränke auch bei Chorproben und Konzerten. Und ich weiß aus Erfahrung, dass es ein empfindliches Thema ist. Auf der anderen Seite ist es aber auch von großer Tragweite und wurde dementsprechend - bei Bier und Wein - von Chorleitern bei der diesjährigen Chorleiterfortbildung wieder einmal diskutiert. Chorleiter sind auch nur Menschen.

Oft machen wir aus Intuition das Richtige. Und es ist aus Sicht des Gesangsvereins-Mitglieds richtig, in einer Chorprobe oder einem Freundschaftssingen das Gesellige zu suchen und zur Förderung der Stimmung das eine oder andere Genussmittel nicht zu verachten. Aber es bleibt eine Frage der Reihenfolge, wie gut die Genussmittel munden und bekömmlich sind. Oder anders gesagt: Bevor die Stimmung steigt sollte zunächst in der richtigen „Stimmung“ gesungen werden.

Sie haben bestimmt schon einmal beobachtet, dass Schokolade und Milch die Konsistenz des Speichels vorübergehend verändern. Andere Lebensmittel machen den Mund trocken (Pfefferminz und Eukalyptus) oder einen fürchterlichen Durst

(Salz, Fisch). Cola, Fanta und andere Limonaden und einige Weine, überwiegend gekühlte Getränke, lassen vor lauter Säure den Speichel in Fontänen schießen. Das Alles ist, wie unschwer in Selbstversuchen zu beobachten ist, nicht wirklich einer guten Stimmung beim Singen, einem Wohlgefühl des Singenden zuträglich. Viel genussreicher ist es da doch, sich einer ausführlichen Vorfreude hinzugeben, sich vorzustellen wie lecker und erfrischend es gleich sein wird, wenn das Getränk endlich, lang erwartet, frisch DAS hält die Töne hell und leuchtend!

Wenn Sie jetzt meinen, ich hätte das Bier vergessen: Nein, ich bin doch Chorleiter. Haben Sie schon einmal einen volltrunkenen Sprinter rennen sehen? Sie werden gleich merken, dass der Vergleich gar nicht hinkt.

Wie der Sportler seine Muskeln vorher aufwärmt und lockert, machen wir es in der Chorprobe auch mit den stimmgebenden Muskeln. Erst wenn diese Vorbereitung beendet ist, können die Muskeln ihre volle Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Werden sie schnell wieder zu weit abgekühlt, ist der positive Effekt des Einsingens wieder weg.

Und dann ist da noch der Alkohol, der so herrlich entspannt. Er entspannt tatsächlich, aber die Muskelspannung ist entscheidend für den Glanz und die Intensität unserer Töne! Wenn es mehr wird, auch für die Tonhöhe. Ein volltrunkener Sprinter vergisst Technik und Eleganz des Laufens, und seine Muskelspannung ist reduziert, er wird auch dadurch langsamer. Laufen ist aber eine grob-motorische Arbeit. Die Auswirkungen von viel geringeren Mengen Alkohol auf das fein-motorische Singen sind aber ähnlich fatal.

Der Stress vor Konzerten ist ein weiteres viel strapaziertes Argument für ein Schlückchen. Dieses Prickeln im Bauch, diese Erwartung ist spannend. Spannung ist das, was den Zuhörer mitreißt, die Auflösung einer Spannung erst ist das, was vollkommenes Wohlgefühl verursacht. Nehmen Sie sich und Ihren Zuhörern nicht dieses Prickeln im Bauch, genießen Sie es - und hinterher ein Kaltgetränk.

Prost - und mit freundlichen Grüßen,
Ihre
Andrea Hermes-Neumann

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Premiere für Chorkonzert in der Kirche

Der Sängerkreis Main-Taunus veranstaltete am Sonntag, dem 14. Januar 2007, in der evangelischen Kirche Flörsheim zum ersten Mal ein geistliches Konzert, um zu demonstrieren, dass auch „weltliche“ Gesangsvereine aus dem reichen Schatz der kirchlichen Chormusik schöpfen können. Neun Vereine nahmen die Gelegenheit wahr, dem Publikum in der vollbesetzten Kirche einen Einblick in ihre Chorarbeit zu geben. Der besondere Reiz des Konzerts lag darin, dass jeder Chor seine eigenen Akzente setzte, wofür die Zuhörer-schaft allen Chören reichlich Applaus spendete.

Schon der erste Chor, der Frauenchor Viva la Musica Diedenbergen, unter der Leitung von Hildegard Pöppe, spannte mit den beiden einleitenden Stücken einen Bogen über etwa 700 Jahre. Aus dem 12. Jahrhundert stammte das „Ave maris stella“ von Franz Herzog, den gleichen Text hat auch der Romantiker Joseph Gabriel Rheinberger vertont. Der Frauenchor sang beide Stücke in seiner sehr schönen und spannenden Gegenüberstellung der beiden Kompositionen. Heinz Marosch dirigierte anschließend den gemischten Chor der Sängervereinigung Sulzbach, der die gern gesungenen und gern gehörten Chorwerke „Sancta Maria“ und „Herr, Deine Güte reicht so weit“ zu Gehör brachte. Neue Wege beschritten die Männerchöre des Liederkranz Niederhöchstadt, der Sängervereinigung Alemania Concordia Ruppertshain und des MGV Fischbach. Unter dem gemeinsamen Dirigenten Manfred Krissel zu einem wohlklingenden Männerchor zusammengefunden, sangen sie zuerst zum Lobe der heiligen Dreifaltigkeit „Alta trinita beata“ in einem Satz von Hans Schlaud. Auf dem Klavier begleitet von Bernd Winter und zusammen mit der

Sopranistin und Dirigentin Enikő Szendrey-Kurpjuweit als Solistin erklangen danach zwei Sätze aus der Vertonung des 42. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ein gutes Beispiel für die Vielseitigkeit des Konzertprogramms bot der Frauenchor der Chorgemeinschaft Lorsbach unter der Leitung von Brigitte Schlaud, mit Werken von Wolfgang Lüderitz, Georges Bizet und Hans Weiß-Steinberg. Nach „Der Herr segne dich aus Zion“ erklang klassisch mit Sologesangspart von Brigitte Schlaud „Agnus Dei“ in einer Bearbeitung von Hans Schlaud und zuletzt im swingenden Gospel-sound „Down by the riverside“. Der gemischte Chor der Sängervereinigung Alemania Concordia Ruppertshain, unter der Leitung von Enikő Szendry-Kurpjuweit, erfreute vor der Pause das Publikum mit „Jubilate Deo“ von Mozart und „Hoch tut euch auf“ von Gluck.

Nach der Pause erwartete die Zuhörer weitere Höhepunkte. Unter der Leitung von Konstanze Schlaud betrat zunächst der Männerchor der Brüderlichkeit Neuenhain das Podium. Die Vorträge „Herr, deine Güte reicht so weit“, „Ich bete an die Macht der Liebe“ und „Venite adoremus“ beeindruckten durch eine hohe Gesangsqualität. Auch der Frauenchor der Brüderlichkeit Neuenhain, seit vier Jahren bestehend und ebenfalls unter der Leitung von Konstanze Schlaud, konnte mit seinen Beiträgen „Tebje Pojem“, „We are marching“ und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ das Publikum begeistern.

Der Gesangsverein Germania Bremthal, unter der Leitung von Bernhard Seelbach, stimmte das „Tebje Pojem“ in der deutschen Fassung von Arnold Kempkens „Gott höre uns“ an. Als weiterer Beitrag erklang „Die Himmel rühmen“ von Beethoven und

im Wechselsang Sopransolo-Chor das Spiritual „My Lord, what a morning“. Den Schluss bildete der Frauenchor des Sängerbundes Vockenhausen, unter der Leitung von Enikő Szendrey-Kurpjuweit, mit einer überraschenden Variante der geistlichen Chormusik. Von der Empore der Kirche sang der Chor in sehr feiner Stimmführung das zeitgenössische Werk „Peace Mass“ von Bob Chilcott, bestehend aus den Teilen „Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei“.

Mit der wichtigen Aufgabe einer perfekten Organisation war der Sängerbund Flörsheim an diesem Konzert beteiligt. Der 1. Vorsitzende Horst Stahlke, zugleich stv. Vorsitzender im Sängerkreis Main-Taunus und seine zahlreichen Helfer aus dem Verein sorgten für eine vorzügliche Bewirtung und Betreuung der 300 Konzerteilnehmer und der Gäste. Alles lief wie am Schnürchen. Hierfür bedankte sich der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Main-Taunus, Franz Luger, bei allen Beteiligten. Sein Dank galt auch den Moderatoren Jürgen Luger und Hans Dieter Höhn sowie der Stadt Flörsheim für den Druck der Programme. Auch Kreischorleiter Jürgen Grün, der die Idee zu diesem Konzert entwickelt hatte, zeigte sich erfreut über die hohe Qualität der dargebotenen Chormusik.

Pfarrer Martin Hanauer, der sich darüber freute „dass die Kirche so mit Leben erfüllt wurde, sowohl von der Musik als auch der Besucherzahl“, galt ein besonderer Dank für die Bereitstellung der Kirche. Am Ende konnte er sich auch noch über 500 Euro Spenden freuen, die das Konzert bei freiem Eintritt für den Neubau des evangelischen Gemeindezentrums einbrachte.

*Erika Kunz/Hans Dieter Höhn
Sängerkreis Main-Taunus*

60 Jahre Sängerkreis Wiesbaden

Die am 3. März 2007 durchgeführte Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen des 60-jährigen Jubiläums des Sängerkreises. Die 1. Vorsitzende Frau Marlis Mitteldorf gab einen Überblick über die vom Sängerkreis in 2006 durchgeführten Veranstaltungen.

Dabei ist hervorzuheben, das 25-jährige Jubiläum des Kinderchorsingens, ein Konzert in Delkenheim im Mai 2006. Seit 25 Jahren bietet der Sängerkreis den Kinderchören eine Möglichkeit, ihr Können vor einem breiteren Publikum darzubieten, ein wichtiger Beitrag für die Nachwuchsförde-

rung der Chöre. Zum 2. Mal fand ein Chorkonzert in der Konzert-Muschel im Kurpark an einem Sonntagmittag am 21. Mai 2006 statt. Frau Mitteldorf führte aus, dass diese Konzerte zu einem festen Bestandteil werden sollen, um Interesse für den Chorgesang zu wecken.

Das Adventskonzert in der Marktkirche – seit mehr als 10 Jahren vom Sängerkreis durchgeführt – war außerordentlich gut besucht.

Aber der Sängerkreis ehrt auch die älteren aktiven Sänger/innen zu Jubiläen für langjähriges aktives Singen mit einer Fei-

erstunde jährlich im Rathausaal. In dieser Feierstunde werden auch Kinder und Jugendliche für mehrjähriges Singen geehrt und natürlich auch ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder der einzelnen Chöre.

Nach den Rechenschaftsberichten der Vorsitzenden, des Geschäftsführers, der Schatzmeisterin, des Kreischorleiters und der Kreisgruppenleiter wurde der gesamte Vorstand von den Delegierten entlastet.

Bei der folgenden Neuwahl gab es folgende Ergebnisse.

1. Vorsitzende Frau Marlis Mitteldorf
2. Vorsitzende Frau Gaby Marten

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

3. Geschäftsführer Herr Fritz Marten
 4. Schatzmeister Herr Kurt Limbarth
 5. Protokollführer Herr Dieter Thrun
 6. Kreischorleiter Herr Dr. Burkhard Keiper
 Vertreter Männerchöre Herr Dieter Thrun;
 Vertreter Frauenchöre Frau Marlies Hartert,
 Vertreter Gemischte Chöre Herr Peter Hermann,
 Jugend- und Kinderchor-Referentin Frau Gaby Marten;
 Pressereferentin Frau Usch Weyl-Schroeder;
 Kassenprüfer Herr Ottmar Vollert, Herr Michael Mehr.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete der Vorstand über die für 2007 geplanten Veranstaltungen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Sängerkreises.

Am Sonntag, 15. April 2007 ist ein Empfang für geladene Gäste im Kulturforum.

Da auch die Sängerkreise Untertaunus und Rheingau 60 Jahre feiern, werden kreisübergreifend folgende Konzerte stattfinden:

SK Wiesbaden
 am 30. September 2007 im Casino-Saal

SK Rheingau
 am 7. Oktober 2007 im Kloster Eberbach
 SK Untertaunus
 am 4. November 2007
 im Kurhaus Bad Schwalbach

An allen drei Veranstaltungen werden Chöre aller 3 Sängerkreise vertreten sein, ein Novum in der Geschichte der Sängerkreise!

Sängerkreis Wiesbaden e.V.
 Pressereferentin: Usch Weyl-Schroeder

Nach über 26 Jahren Führungs- und Stabwechsel im Dill-Sängerbund e.V.

Uwe Enders und Ute Lingerhand-Hindsches Nachfolger von Kreutner und Schetter

Die 110. Jahreshauptversammlung des Dill-Sängerbundes war eine der besonderen Art, die es wahrscheinlich so nicht mehr geben wird. Außer dem Präsidenten des Hessischen Sängerbundes e.V., Herr Gerd-Jürgen Raach, waren Kreisstadtsvorsitzende Elisabeth Müller (CDU) Landrat Wolfgang Schuster (SPD) ebenso gekommen, wie fast alle Bürgermeister des ehemaligen Dillkreises, um nach über 26 Jahren Vorsitzendätigkeit Herrn Anton Kreutner, sowie den über 22 Jahre amtierenden Kreischormeister Wolfgang Schetter in einem feierlichen und dem Anlass angemessenem Rahmen zu verabschieden. Nicht, weil er amtsmüde sei, betonte Kreutner, wolle er sein Amt in jüngere Hände zu legen, sondern damit die junge Generation die Weichen für die Zukunft des Dill-Sängerbundes stellen soll.

In seiner Laudatio für die aus ihren Ämtern scheidenden Kreutner und Schetter betonte Uwe Enders als zweiter Vorsitzende, dass nun eine Ära im Dill-Sängerbund zu Ende gehe und er verglich die beiden mit Kapitän und Technischen Offizier eines Kreuzfahrtschiffes in deren langem Wirken für die heimischen Chöre. Genau wie diese hätten sie ebenfalls erfolgreich und allen Widrigkeiten zum Trotz die jeweiligen Fahrten des Flaggschiffs „Dill-Sängerbund“ auch in stürmischer See, mit Größe, Überlegenheit und geübter Hand geführt und dirigiert und so bereits seit den 60er Jahren in Vorstandspositionen des Dill-Sängerbundes immer in den sicheren Hafen geführt. Als Dank und Anerkennung für jahrzehntelanges Wirken zum Wohle der Chöre wurde Anton Kreutner zum Ehren-Vorsitzenden und Wolfgang Schetter zum Ehren-Chorleiter des Dill-Sängerbundes ernannt. Außerdem erhielten sie je zwei Eintrittskarten zu einem Konzertbesuch ihrer Wahl. Als besondere Überraschung intonierten der MGV „Eintracht“ 1869 e.V. Offenbach gemeinsam mit dem MGV „Oranien-Quartett“ den Satz „Es strahlen hell die Gerechten“ von Mendelssohn-Bartholdy unter der Leitung von Herrn Lutz Schäfer.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Uwe Enders einstimmig als neuer Vorsitzende über mehr als 2.000 Sängerinnen und Sänger in über 50 Kinder-, Jugend-, Frauen- und Männerchören im Dill-Sängerbund e.V. gewählt.

Auf Empfehlung des Musikausschusses votierten die Delegierten für Ute Lingerhand-Hindsches zur Kreis-Chormeisterin, die eine fundierte Ausbildung genossen hat, in Rheinland-Pfalz in Sachen Musik bekannt und aktiv, sowie im ehemaligen Dillkreis Leiterin von Chören in Eiershausen und Haiger ist.

Neuer stellvertretende Vorsitzende wurde Harald Kiebach und zum zweiten Schriftführer Jürgen Reh ebenfalls gewählt. Schriftführer Ralf-Uwe Fey, Kassierer Klaus Gerhard, stellvertretende Kassiererinnen Bettina Schaaf, Frauenreferentin Anna-Margarete Härtel-Hofmann, Jugendreferentin Stefanie Engelbert und Pressereferentin Margarete Theis wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zuvor waren die Geschäftsberichte des vergangenen Jahres in Kurzform vorgelesen worden, in denen Kreutner zu berichten wusste, dass dieses von musikalischen Höhepunkten und großartigen Konzerten

geprägt gewesen sei, und er erinnerte an die Gruppenkonzerte der Chorgruppen Herborn, Westerwald und Dietzhölztal, sowie das 150-jährige Bestehen des MGV „Harmonie“ 1856 e.V. Eschenburg-Roth. Kreischormeister Schetter erinnerte seinerseits an das Gutachtersingen in Niederscheld mit mehr als 1.000 Sängerinnen und Sängern, auf das er stolz sei, da die Benotung im Durchschnitt bei „sehr gut“ gelegen habe. Von 33 zu beurteilenden Chören aus 26 Vereinen habe Juror Willy Trageser zweimal die Note „hervorragend“ vergeben.

Den „Tag der Frauenstimme“ mit seinen Workshops, des Freiluft- und Abendkonzerts bezeichnete ihrerseits Frauenreferentin Härtel-Hofmann als ein großes Erlebnis, das allen noch gut in Erinnerung sei und gab bekannt, dass auch in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt der Frauen stattfindet.

Für Jugendreferentin Stefanie Engelbert war die im September 06 stattfindende Kinder- und Jugendchorleiterfortbildung ein Höhepunkt. Auch konnte sie zu ihrer Freude die „Felix“-Plakette für tägliches Singen und Musizieren an drei heimische Kindergärten überreichen. Als diesjährige Höhepunkte nannte sie den Jugendchor-Wettbewerb der Hessischen Chorjugend, sowie

Sängerkreis Groß-Gerau • 24. Juni 2007

Tag der Frauenstimme

Konzerte, Workshops

Informationen: Philipp Schmidt

Tel. 0 61 52 / 5 99 21

www.saengerkreis-grossgerau.de

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

das diesjährige Kinder- und Jugend-Chor-konzert des Dill-Sängerbundes am 17. Juni in Herborn-Burg.

Zur ersten Amtshandlung des neu gewählten Sängerbund-Vorsitzenden Uwe Enders standen Ehrungen auf der Tagesordnung, bei denen insgesamt 43 Sängerinnen und Sänger für 65, 60 und 50 Jahre aktives Singen, sowie für langjährige Vorstandsarbeit jeweils Urkunden und Ehrennadeln erhielten.

Innen zu Ehren stimmen die beiden Chöre GC „Hoffnung“ Nenderoth und GV „Eintracht“ 1875 Rodenroth die Sätze „Die Rose“ und „An Alle“ an.

Anschließend bedankte sich Vorsitzender Enders bei allen Gästen und Delegierten für ihr Kommen, sowie bei den beiden Männerchören „Eintracht“ 1869 Offenbach und „Oranien-Quartett“, und der Chorgruppe Westerwald mit den Chören aus Nenderoth und Rodenroth für die Ausrichtung, Mitge-

staltung und feierliche Umrahmung der Veranstaltung, wünschte allen einen guten Nachhauseweg und schloss mit einem „Glück auf“ diese außergewöhnliche, noch lange im Gedächtnis bleibende, 110. Jahreshauptversammlung des Dill-Sängerbundes e.V. *Ralf Pittner*

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Pressebericht über das Musical „HEXENWAHN“ der Sängervereinigung Germania-Eintracht 1846/84 e.V. Wißmar

Wettenberg-Wißmar. Da die Sängervereinigung Germania-Eintracht 1846/84 e.V. Wißmar im Jahr 2006 auf ihre 160-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken konnte, war bereits in der Vorbereitung des Jubiläumsjahres klar, dass man aufgrund des sich wandelnden musikalischen Anspruchs des Publikums etwas modernes, neues und auch besonderes auf die Beine stellen wollte. Der außerordentliche Erfolg des Musicals „Die Schrift an der Wand“, mit dem der Männerchor des Vereins im Jahre 2001 erstmals einen bis dahin neuen Weg der

Chorarbeit bestritt, bestärkte in dem Bestreben, dies zu wiederholen. Dank der Initiative des Wißmarer Vereins und dank des kreativen Schaffens des Chorleiters Markus Schopf, der bereits seit einem Jahrzehnt mit großem Erfolg und noch größerem persönlichem Engagement in diesem Verein wirkt, konnte in Wißmar ein ganz eigenes Musical präsentiert werden.

Bereits vor 7 Jahren entstand bei Chorleiter Schopf die Idee, ein Musical zu schreiben, dass mit einem Laienchor aufzuführen

ist. Am 24., 25. und 26. November 2006 war es dann soweit - das Musical „HEXENWAHN“ mit rund 125 Mitwirkenden von 16 bis 80 Jahren wurde in der Sporthalle Wißmar uraufgeführt.

Die Arbeit an diesem Projekt begann bereits Ende des Jahres 2005 und hat den Sängerinnen und Sängern, Tänzerinnen, Requisiten- und Bühnenbauern, Schneiderinnen etc. und natürlich Jürgen Bechthold, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, der als Koordinator und „Mann für alle Fälle“ selbst über viele Monate dauernd in Sachen „HEXENWAHN“ tätig war, alles abverlangt.

Markus Schopf ist es gelungen, mit dem Musical „HEXENWAHN“, das sich mit dem düsteren Kapitel der deutschen Geschichte inmitten des 30-jährigen Krieges und der Hexenverfolgung auseinandersetzt, eine gelungene stimmige Geschichte zu erzählen und wunderbare Lieder in verschiedenen Stilrichtungen für Chor und Solisten einschließlich einer 10-köpfigen Band zu schreiben. Unterstützt wurde er bei der „Feinarbeit“ an den Arrangements von Arno Classen. Alle Elemente sind aus eigenen Ideen und Vorstellungen gewachsen, sei es die Musik, der Tanz, die Choreografie oder das Bühnenbild. Nichts konnte übernommen werden, alles wurde selbst gestaltet. So hat insbesondere die hervorragende Arbeit des jungen Regisseurs Gerrit Jäger und die phantasievolle und engagierte Leistung in Sachen Choreografie und Tanz durch Natalie Mülch zum Gelingen beigetragen. Vor allem diesen vier Kreativen ist es zu verdanken, nicht zuletzt auch durch die Chorarbeit in allen drei Chorgruppen des Vereins (Männerchor, Frauenchor und „junger Chor“ Vocal Pur) sowie den schauspielerischen und tänzerischen Leistungen der Darsteller, das Projekt zu einer großartigen Gesamtleistung aller Mitwirkenden zu vereinen.



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Die Sängervereinigung Germania-Eintracht Wißmar kann zu Recht stolz darauf sein, in drei ausverkauften Aufführungen über 1.500 Menschen von jung bis alt - auf sowie vor der Bühne - begeistert zu haben. Insgesamt war für die Sängervereinigung die gesamte Vorarbeit wie auch die drei Auf-

führungen selbst ein großer Gewinn in Sachen generationenübergreifendes Miteinander.

Sollte es organisatorisch möglich sein, werden aufgrund des großen Publikumserfolges und der Nachfrage in der Mehrzweckhalle in Wettenberg-Krofdorf zwei weitere

Aufführungen im April dieses Jahres stattfinden. Nähere Informationen zu der Sängervereinigung Germania-Eintracht Wißmar finden Sie unter: www.saengervereinigung-wissmar.de

Ines Foos

Bravouröser Start vom Projektchor „Pop & Rhythm“

„Frohsinn“ Ockstadt Projektchor zum 20-jährigen Bestehen des Kleinen Chores mit 110 Singbegeisterten etabliert.

Dieser Tage war der Start des „Frohsinn“-Projektchores „Pop & Rhythm“. 110 singbegeisterte Frauen und Männer fanden sich um 20.00 Uhr im Ockstädter Bürgerhaus ein um gemeinsam mit dem Kleinen Chor des Gesangsvereins „Frohsinn“ Ockstadt in das Konzertprojekt „Let's swing! - Pop & Rhythm“ einzusteigen. Grund für dieses Projekt ist das 20-jährige Bestehen des Kleinen Chores mit der Vorstandsidee, zum Geburtstag „mal ganz was anderes zu machen“.

Vorsitzende Kathi Hess begrüßte sehr erfreut die vielen neuen Sängerinnen und Sänger. Chorleiter Thorsten Farnung stellte anschließend das Chorprojekt vor. Das Motto „Pop und Rhythm“ steht für die Songs, die das Programm bilden werden. Nach

einer im Kleinen Chor schon gewohnten Einsingübung wurden die Stimmbänder der zahlreichen Neulinge fit und wie beim Sport „warm“ gemacht. Da viele Singbegeisterte im Chorbetrieb noch unerfahren waren (was der Begeisterung aber keinen Abbruch tat), erfuhren sie vom musikalischen Trainer in einem Crashkurs eine Einführung in Notenlehre und Harmonie und jeder konnte sich danach in seine Stimmrichtung Sopran, Alt, Tenor und Bass einordnen. Das ging rasch, zumal es ja zunächst hauptsächlich um die Freude am Singen ging.

Als Projekteinstieg hatte Thorsten Farnung den Pop-Klassiker „O Happy Day“ gewählt. Schon nach einer Probestunde swingte der „Massenchor“ unter der erfahrenen Kla-

vierbegleitung des Chorleiters den ersten Projektchorsatz. Danach konnte man sich schon dem zweiten Kulttitel „I got rhythm“ von George Gershwin im Chorsatz von Torsten Farnung zuwenden. Nach einer Erklärung zur Gestaltung wurde mit der Einstudierung des neuen Musikstückes hochmotiviert mit allen Projektteilnehmern begonnen.

Der Projektchor wird mit seinem Programm am 3. Juni 2007 zum „Tag der Musik“ (Hes-sentag) im Hessenpalace (ab 16.00 Uhr) zu hören sein.

Heinz Klein

Sängervereinigung 1875 Seckbach expandiert

Erfolgreicher Start des Seckbacher Frauenchors

„Ich war optimistisch, weil die Idee mit dem Frauenchor an uns herangetragen wurde. Aber mit diesem Andrang hat niemand gerechnet“, sagte Thomas Deichmann, Vorsitzender der Sängervereinigung Seckbach, nach der Premiere des „ersten Seckbacher Frauenchors“ am 21. März 2007: etwa 45 Damen bevölkerten den großen Saal der Vereinsgaststätte „Zur Krone“. Nach kurzer Begrüßung ging es sogleich ans Werk.

Mit Kreischorleiter Oliver Sailer ist ein erfahrener und dynamischer Dirigent engagiert worden. Als erstes Stück wurde „Puttin' on the Ritz“ von Irving Berlin aus dem gleichnamigen Musical-Film einstudiert - zweistimmig und in englischer Fassung. Nach knapp einer Stunde schon konnte das Stück komplett gesungen werden, was zweifelsohne auch für die musikalische Qualität der Sängerinnen spricht. Bemerkenswert dabei ist, dass die allermeisten Frauen über keinerlei Chorerfahrung verfü-

gen. Der Frauenchor hat sich das Einstudieren moderner Stücke auf die Fahnen geschrieben, also auch Pop und Schlager aus dem In- und Ausland.

Der Verein warb einige Wochen lang mit einem Zarah-Leander-Poster und reichlich „Mundpropaganda“ für diese Richtung. Auch die Altersmischung im Chor ist Erfolg verheißend: junge Frauen in den Zwanzigern sind dabei, aber auch Damen weit darüber, ein Schwerpunkt liegt im Altersbereich von etwa Mitte Dreißig. So war schon nach dem ersten Abend klar, dass das Chorprojekt schwungvoll weitergehen würde.

Die Sängerinnen treffen sich nun jeden Mittwoch von 20-21.30 Uhr in der „Krone“ (Wilhelmshöher Str. 165 - erste Ausnahme ist der Osterwochenmittwoch (11. April)). Thomas Deichmann, der Mitte März in seiner Position als Vereinsvorsitzender bestätigt wurde (und mit ihm das gesamte, vor drei Jahre stark verjüngte Vorstandsteam), ver-

säumte es nicht, die Sängerinnen aufzufordern, ihre Männer, Partner, Freunde, Bekannte oder Söhne zum Seckbacher Männerchor zu schicken. Der trifft sich jeden Donnerstag in der „Krone“ von 18.30-20.00 Uhr. Auch der Männerchor der Sängervereinigung erfreut sich anhaltend guten Zuspruchs und bester Stimmung. Deichmann erklärte auf Nachfrage, dass die beiden Chöre weitgehend autark arbeiten werden. Von Männern wie Frauen werde das begrüßt, sagte er. So gibt es in Seckbach fortan mittwochs einen Frauen- und Donnerstags einen Männerabend mit Chorgesang (und hausgekeltertem Äpfelwoi). Weitere Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 722271 und übers Internet: kontakt@sv-seckbach.de www.sv-seckbach.de.

Th. Deichmann

Der Silcherchor Homberg feierte seinen 150. Geburtstag

Dieses außergewöhnliche Jubiläum gibt Anlass, auf die Geschichte des Vereins und vor allem auf die Ereignisse des Jubiläumjahres zurückzublicken.

Der Silcherchor ist in dem schönen Städtchen Homberg an der Ohm im Vogelsbergkreis beheimatet. Der heutige Verein geht auf den 1856 gegründeten Männergesangsverein „Frauenlob“ zurück. Einige Jahre später entstand in Homberg ein zweiter Männerchor der sich schlicht „Männergesangsverein“ nannte. Als Folge der Gleichschaltung im 3. Reich mussten sich beide Chöre 1933 zusammenschließen, wie in den Chroniken nachzulesen ist. Auf Vorschlag des damaligen Dirigenten und Lehrers Wilhelm Viehmann wurde der aus dem 19. Jahrhundert stammende, bekannte Komponist und Musikpädagoge Friedrich Silcher zum Namenspatron des Vereins gewählt. Seither trägt der Chor seinen Namen.

Nach den Kriegswirren erstand die Sängertätigkeit in Homberg neu. Es existierten ein Männerchor und ein kleinerer gemischter Chor, die beide erfolgreich am musikalischen Leben teilnahmen. Nachdem der gemischte Chor bereits in den 1960er Jahren aufgegeben wurde, musste, dem Zeitgeist folgend, auch der Männerchor mangels einer genügenden Anzahl von Sängern seinen Singstundenbetrieb 1976 einstellen. Durch eine Initiative des damaligen, sehr engagierten 1. Vorsitzenden Wilhelm Pfeil und regem Interesse von am Gesang begeisterten Frauen wurde 1977 ein

gemischter Chor gegründet, der von da ab eine stetige Aufwärtsentwicklung verzeichnen kann. 1978 konnte man mit Reiner Eder einen hoch motivierten Musiker als Chorleiter gewinnen. Der an der Musikhochschule Frankfurt am Main ausgebildete Dirigent hält nunmehr schon seit fast 30 Jahren den Taktstock in Händen. Er versteht es immer wieder, den zur Zeit etwa 40 Personen umfassenden Chor zu großen musikalischen Leistungen zu führen. Seine Verbindungen zum Schwalmgymnasium in Schwalmstadt und zu Orchestermusikern der Region machte es immer wieder möglich, in Projekten große Werke der Chor- und Orchesterliteratur aufzuführen. Hier sind im Besonderen die Messe in C-Dur von Ludwig van Beethoven, die Krönungsmesse von W. A. Mozart und, als besonderer Höhepunkt, die „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms zu nennen.

Das Jubiläumsjahr begann am 18 März mit einer großen, bunten Eröffnungsveranstaltung mit Festkommers. Man ließ die vergangenen 150 Jahre welt- und vereinsgeschichtlich in Text, Bild und Musik Revue passieren. Dabei konnte die ganze Bandbreite der musikalischen Arbeit unterhaltsam dargestellt werden. Die Mitwirkung des Männergesangsvereins „Eintracht“ Ober-Olfelden/Gontershausen sowie solistische Beiträge rundeten das Programm ab. Die

Ehrung des Deutschen Chorverbands und des Hessischen Sängerbundes überbrachte das Vorstandsmitglied des Hessischen Sängerbundes Konrad Bender (Kirchhain). Der Ohm-Lumdataal-Sängerbund wurde durch seinen Vorsitzenden Dieter Ihle (Harbach) vertreten.

Am darauf folgenden Sonntag fand in der evang. Stadtkirche Homberg ein Festgottesdienst statt, bei dem der Silcherchor die musikalische Ausgestaltung übernommen hatte. Pfarrer Werner Schrag hatte seine Predigt ganz auf die Musik und das Singen abgestellt. Dieser Vormittag war eine schöne und würdige Bereicherung des Festjahres.

Den Höhepunkt stellte zweifellos das Jubiläumskonzert am 20. Mai in der Reithalle des Gestüts Wäldershausen dar. In einem großen Projekt hatte man sich seit Sommer 2005 darauf vorbereitet. Der Silcherchor, verstärkt durch den Gospelchor Homberg und die Vokalgruppe „Pro Musica“ Schwalmstadt hatte das Gloria in D-Dur, RV 589, von Antonio Vivaldi und Teile der Gopelmesse „Mass of Joy“ von Ralf Grössler einstudiert. Das für Ende Mai ungewöhnlich kühle und regnerische Wetter dürfte wohl den einen oder anderen Zuhörer von einem Besuch abgehalten haben. Den dennoch zahlreich erschienenen Besuchern bot sich ein überwältigender Anblick mit dem fast 100 Personen umfassenden Chor und großem Orchester. Dieser Klangkörper zeigte unter der versierten Leitung von Reiner Eder eine hervorragende Leistung. Die solistischen Passagen in Vivaldis „Gloria“ wurden durch Gesine Bojara (Sopran) und Regina Hainmüller (Alt) sehr gut gestaltet.

Zur „Mass of Joy“ wurde das Orchester um eine Jazz-Combo und großes Schlagwerk ergänzt. Eine besondere Erwähnung verdient hier die Gesangssolistin Bettina Gerland (Kassel), die durch ihre jazzige, kraftvolle Stimme wesentlich zum stimmigen Gesamteindruck beitrug. Dieses mitreißende, moderne Stück machte allen Beteiligten viel Spaß und kam beim Publikum hervorragend an, was an den vielen erfreuten Gesichtern und am schier nicht endend wollenden Applaus abzulesen war.

Das Wagnis, an einen so außergewöhnlichen Ort ein großes Konzert zu bieten war von Erfolg gekrönt.

Fortsetzung fand das Jubiläumsprogramm am 23. September mit einem musikalischen Abend in der Stadthalle Homberg. Mit den Chören der Großgemeinde Hom-



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

berg und dem befreundeten Männergesangsverein „Liederkrantz“ Biedenkopf wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das viele Facetten der Chormusik aufzeigte. Ergänzt und bereichert wurde der Abend durch die jugendlich frischen Darbietungen einer Tanzgruppe des Studios „Top-Fit“, die Trommelgruppe „Oyiwala-dong“, mit mitreißenden afrikanischen Rhythmen sowie die Posaunenchor der Großgemeinde.

Den Abschluss der vielfältigen Aktivitäten bildete dann das Adventskonzert am 3. Dezember in der Stadtkirche Homburg. Hierauf hatten sich die Sängerinnen und

Sänger bei einem Probenwochenende am Edersee hervorragend vorbereitet. Das Programm aus advent- und weihnachtlichen Chor- und Instrumentalstücken kam bei dem interessierten Publikum in der vollbesetzten Kirche sehr gut an und war eine gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Den Kernpunkt des Konzerts bildete die „Pastoralmesse“ des relativ unbekanntes tschechischen Komponisten Václav Emanuel Horák (1800-1871), deren einfühlsame, stimmungsvolle Musik den Mitwirkenden und den Zuhörern gleichermaßen gefiel. Darüber hinaus spannte das Programm einen Bogen von der Barockzeit

bis zur dem in England lebenden zeitgenössischen Komponisten John Rutter.

Damit schloss das überaus erfolgreiche Jubiläumsjahr, dass durch viel Arbeit, aber auch viel Spaß und Freude seitens der Akteure und auch des Publikums gekennzeichnet war. Es hat sich gelohnt und gibt Ansporn, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, Bewährtes zu pflegen und immer wieder Neues zu wagen.

Ulrich Pfeil

Die 5. World Choir Games - die Olympiade der Chöre

werden vom 9.-19. Juli 2008 in Graz (Österreich), der Landeshauptstadt der Steiermark stattfinden. Als Gastgeber dieser Veranstaltung möchten wir Sie herzlich einladen, im Sommer 2008 unsere Gäste zu sein und dieses einmalige Fest der Musik, den größten Chorwettbewerb der Welt, mitzuerleben.

Sie alle sind eingeladen, ganz im Sinne der chorolympischen Idee Chöre aus etwa 90 Nationen zu treffen, farbenfrohe Konzerte von internationalem Niveau zu erleben, selbst Auftritte zu gestalten oder an den chorolympischen Wettbewerben in 28 verschiedenen Kategorien teilzunehmen. Bei den vorangegangenen Veranstaltungen haben bereits hunderte Chöre Freundschaften geschlossen und enge Beziehungen geknüpft, die bis heute anhalten und oftmals Anlass für Chorreisen ins Nachbarland oder sogar rund um den Globus sind.

Eine Teilnahme an der Olympiade der Chöre gehört immer zu den intensivsten und emotionalsten Erlebnissen, die ein Chor in einem Jahresablauf haben kann. Jedes Ensemble hat hervorragende Möglichkeiten, sich ganz nach seinem Willen zu präsentieren. Ganz gleich ob Sie Mitglieder eines Spitzenchores, eines ambitionierten Amateurchores oder engagierten Vereinschores sind: Jeder ist willkommen, jeder soll die unwiederbringliche emotionale Atmosphäre einer solch fantastischen Veranstaltung miterleben können. Denn die Hauptidee der Chorolympiade heißt:

Dabei sein ist die höchste Ehre!

Die Chorolympiade hat seit ihrer Gründung im Jahr 2000 einen fulminanten Auf-

schwung genommen. Bereits in Linz (Österreich), der ersten Chorolympiadestadt fanden sich mehrere hundert Chöre zusammen, um die chorolympische Idee ins Leben zu rufen. Weitere erfolgreiche Stationen waren 2002 Busan (Korea), 2004 Bremen (Deutschland) und 2006 Xiamen (China).

Im Jahre 2008 kommt die chorolympische Idee nunmehr zurück nach Österreich. Graz ist eine moderne Metropole, die gleichzeitig pulsierendes Leben und traditionelle österreichische Gastfreundschaft in sich vereint. Die Wettbewerbe, Großveranstaltungen und Konzerte werden in hervorragenden historischen und modernen Sälen stattfinden. Graz wird sich in hundert von Freilichtkonzerten in die Hauptstadt des Chorgesangs verwandeln.

Als Gastgeberland ist es uns eine große Ehre, Sie herzlich willkommen zu heißen.

Wir freuen uns auf Sie, kommen Sie nach Graz, erleben und genießen Sie die World Choir Games 2008 - die Olympiade der Chöre.

Dkfm. Anneliese Zeh
Chorverband Österreich
Präsidentin

DI Baldur Heckel
Steirischer Sängerbund
Obmann

Prof. Fritz Hinterdorfer
Österreichischer Arbeitersängerbund
Präsident

Klavier sucht Chor

CHORREISEN

Mit 50 Programm- & Ausflugsvorschlägen

PROBENWOCHENENDE
Probenraum (für 75 Sänger/Innen) & Klaviernutzung gratis

MOBILES TONSTUDIO
Für Choraufnahmen im Hotel

WELLNESS FÜR DIE STIMME
Am hessischen Spessart

90 Betten, Hallenbad, Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL

Betz

SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Ein multimediales Geschichtspanorama

Neue Dauerausstellung im Sängermuseum

Im Sängermuseum war der Chorgesang verstummt. Warum? Der Baulärm duldet als Geräusch nur sich selbst. Doch seine Dominanz blieb zeitlich begrenzt. Seit 1. März kommen die Lieder wieder zu ihrem Recht. Die Bauarbeiten für die neue Dauerausstellung sind abgeschlossen. Jetzt dürfen die Besucher in die Vergangenheit hineinlauschen und sich an deren Melodien erfreuen. Ja, sie haben sogar die Chance, Sänger früherer Zeiten beim Singen zu beobachten. Die neue Exposition, die sich vor den Augen und Ohren der Museums-gäste präsentiert, macht das möglich. Audio- und Videostationen dienen ihr hier für als Mittler. Doch nicht nur sie bestätigen die Ankunft des Sängermuseums im 21. Jahrhundert. Auch das wohldurchdachte und dazu formschöne Vitrinensystem, gemeinsam mit der flexiblen, konservatorisch abgestimmten Beleuchtung, künden davon und signalisieren zugleich den Einzug der innenarchitektonischen Moderne.

„Die alte Dauerausstellung bot mit einfachsten Mitteln faszinierende Einblicke in die Geschichte der Sängerbewegung“. Helma Kurz, die Museumsleiterin und Geschäftsführerin der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, weiß wovon sie redet. Sie hat das Werk unter schwierigsten Umständen zustandegebracht. Doch sie verharret nicht im Erreichten: „Es galt vor allem, auf neue Wahrnehmungsbedürfnisse der Besucher einzugehen, die sich u. a. aus ihrem Verhältnis zu den Medien entwickelt haben. In

diesem Zusammenhang wollten wir Aspekte eines modernen Geschichtsverständnisses zum räumlich-sinnlichen Erlebnis werden lassen.“

Das ist gelungen. Vor den Besuchern entfaltet sich ein multimediales Geschichtspanorama über 200 Jahre Sängerbewegung, dessen erster Teil dem Publikum übrigens schon in der letzten Saison zugänglich war. Helma Kurz: „An diesem Etappenziel stellten wir uns zwar vor, was wir am Ende zu sehen bekämen. Aber das Gesamtbild potenziert die Wirkung.“

Die Konzeption stammt von Professor Dr. Johannes Hoyer. Der Musikwissenschaftler lehrt an der Universität Augsburg, mit der die Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens durch einen Kooperationsvertrag verbunden ist.

Helma Kurz unterstreicht: „Die Ausstellung bewahrt Bewährtes - zum Beispiel die chronologische Linie in der Präsentation. Sie hebt gesellschaftlich-kulturelle und politische Aspekte heraus. Die großen Visionäre und Inspiratoren der Sängerbewegung finden einen würdigen Platz. Genauso die Komponisten und Dichter, deren Lieder und Gesänge zum Repertoire der Chöre gehören. Sie alle zeigen viel von der Physiognomie ihrer Urheber und deren Ideen, die Einfluss auf die Zeitgeschichte nahmen und sich in Musik und Sprache manifestierten.“

Überhaupt enthüllt schon ein aufmerksa-

mer Blick in die Räume, wie sehr Sängerrinnen und Sänger als Kinder ihrer Zeit die Zeitendenzen mitprägten.

Die neue Dauerausstellung, so die Geschäftsführerin, belebe auf ganz spezifische Art vergangene Erfahrung, auch solche, die aus den Abgründen der Vergangenheit aufsteigt. Die Exposition sei nützlich, weil sie helfe, Orientierung im Heute zu schaffen, sich seiner Sängereidentität zu vergewissern und sich dabei als Sänger und Bürger vor Demagogie und Totalitarismus zu schützen.

Abseits solcher Eigenschaften diene die Schau aber noch einer anderen Bestimmung. Sie schaffe das, was der berühmte französische Historiker Georges Duby in der Beschäftigung mit der Geschichte empfand, nämlich „außerordentliches Vergnügen“.

Günter Ziesemer

Sängermuseum

Am Spittel 2-6, 91555 Feuchtwangen
Tel.: 09852 / 4833, Fax: 09852 / 3961
E-mail: info@saengermuseum.de
Internet: www.saengermuseum.de

Öffnungszeiten:

März und Oktober
mittwochs bis sonntags
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr,
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für Gruppen empfiehlt sich eine Anmeldung.

DER zuverlässige Partner für Vereine



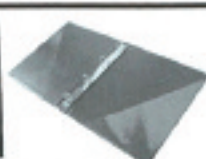
Notenmappen DIREKT vom Hersteller

Große Auswahl an **Vereinsartikel**

Wir fertigen nach **IHREM** Vereinswunsch!

Hanne-Präsente

Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.



Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluss, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Goldlecken, Prägung, Spezialkoffer, **Vereinsartikel** - Gast-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Stickabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zinn- und Tombolaartikel, Verzehrtrüb, Anwesenheitslisten usw.

Obstadter Str. 25 • 76698 Obstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de

Die Westenprofis

- Viele Westenformen
- große Stoffauswahl
- umfangreiches Maßensystem

- Hemden
- Krawatten
- Schellen
- Schals



K.-H. Becker

Steige 14a, 32105 Bad Salzungen,
Tel. 05222/96 97 35; Fax: 05222/96 97 34
Mail: die-westenprofis@teleos-web.de
www.die-westenprofis.de

Chorleiterbörse

Singen hat einen äußerst positiven Einfluss auf die gesamte Entwicklung eines Kindes. Bieten Sie Kindern daher die Möglichkeit fröhliches Singen in einer Chorgruppe. **Kinderchorleiterin** mit mehrjähriger Erfahrung hilft Ihnen bei der Neugründung einer Kindersinggruppe oder übernimmt bestehenden Kinderchor. Interessenten aus dem Raum GI/FB/VB/HU erreichen mich unter childsong@t-online.de oder 0171-3214696.

Sound of Musicals sucht neuen musikalischen Leiter. Erfolgreiche Musicalgruppe aus Bischofsheim bei Mainz sucht per sofort dynamischen und spaßbereiten Dirigenten. Wir legen besonderen Wert auf Stimmbildung, Interpretation, Rhythmik und Ausdruck. Zu den Aufgaben gehören chorische sowie solistische Arbeit und Orchesterleitung. Unsere Probenstage sind regelmäßig dienstags von 19.30 - 22.00 Uhr und nach Absprache. Kontakt: Simone Wolf, Tel. 06144-6100, simone.wolf@somusicals.de, www.somusicals.de

Erfahrene Dirigentin bringt Schwung in Ihren Chor. Innovative Aufbauarbeit für Chöre, gute Stimmbildung, Ausbau des Repertoires. Mit Schwung und Spaß lernt sich leichter singen. Raum DA, WI, M. GG. Infos und Anfragen unter: merlot01@hotmail.de

Chorleiterin mit Erfahrung in allen Chorgattungen sucht ein bis zwei (MCh - GCh) Chöre im Raum Bad Nauheim, Friedberg. Tel. 0177-8680583

Wir suchen für unseren **Kinderchor „Goldkehlchen“** im Gesangsverein „Eintracht 1842“ Rodheim v. d. Höhe eine(n) neue(n) Chorleiter(in). Probenstag ist mittwochs von 17.00 - 18.00 Uhr. Kontakt: Heinz Jahr, Tel. 06172-689060

Engagierte Chorleiterin und Gesangspädagogin mit langjähriger, vielfältiger Erfahrung in Gesang, Choreographie und Darstellung, wünscht eine von Motivation, Energie und Einsatzbereitschaft geprägte Zusammenarbeit mit MC, FC, GC oder jungem Chor. Das Ziel sollte sein, neue Wege zu gehen, dabei jedoch bewährte alte Literatur nicht zu vernachlässigen, sondern mit einzubeziehen und vor allem Freude am Singen zu versprühen. Informationen gerne unter 0177-4751737 oder 06131-475173

Gemischter Chor in Offenbach (30 Sängerinnen und Sänger) sucht Dirigentin oder Dirigent. Probenstag: Montag. Meldungen bitte unter Chiffre Nr. 7

Der MGVLiederkranz Büttelborn sucht kurzfristig eine neue künstlerische Leitung. Wir sind 35 begeisterungsfähige Sänger mit einem breitgefächerten Repertoire und erwarten Sie. Probenstag Dienstag um 20.00 Uhr. Kontakt unter Tel. 06152-57842

Erfahrene Chorleiterin mit abgeschlossenem Hochschulstudium und langjähriger Erfahrung mit Klang und Stimmbildung, sucht gemischten Chor oder Kinder/Jugendchor im Raum Groß-Gerau. Freie Probenstage sind Dienstag, Donnerstag oder Freitag. Kontakt: Ljubov Igolkina, Tel. 06152-9614044 oder Handy 0157-73868973

Kath. Kirchenchor Sulzbach 1964, ca. 30 Sängerinnen und Sänger, sucht baldmöglichst Chorleiterin oder Chorleiter. Kontaktaufnahme: Herta Schuber, Tel. 06196-71552

Chorleiterin, staatl. gepr. Musikpädagogin, sucht gem. Chor, Stimmbildung möglich. Probenstag: Di., Do., Fr. Tel./Fax 069-525261

Engagierter Chorleiter/Chorleiterin gesucht. Unser kleiner aber leistungsstarker Chor mit hohem Niveau – z. Zt. nur Frauen – sucht einen neuen Chorleiter. Wir haben Freude an anspruchsvoller Chorliteratur aller Richtungen und Epochen, sind aber auch der Volksmusik nicht abgeneigt. In Friedrichsdorf-Köppern (Nähe Bad Homburg) sind wir zu Hause. Der derzeitige Probenstag ist Dienstag um 20 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Ersten Vorsitzenden, Anita Götz, Tel. 06175-7021 (ab 18 Uhr) oder unserer Schriftführerin, Jutta Caesar, Tel. 06175-3767, Fax 940420.

Gemischter Chor, 22 Sängerinnen und Sänger, sucht ab sofort engagierten Chorleiterin im Raum Reichelsheim, Probenstag Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr. Meldungen bitte unter Chiffre Nr. 8

Chorleiter/in gesucht!!! Der Chor Vox Musicae aus Kronberg mit 45 engagierten Sängerinnen und Sängern sucht zum 1. 9. 2007 eine/n flexible/n Chorleiter/in der/die gerne Arrangements schreibt, den Chor am Klavier begleitet und offen für Neues ist. Wir singen Rock, Pop, Schlager, Gospel und was sonst noch Spaß macht. Die Chorprobe findet am Mittwochabend statt. Informieren sie sich unter www.svg-1861-oberhochstadt.de. Wir freuen uns auf ihren Anruf: 06173-640762

Traditioneller, gewachsener **Männerchor** aus dem vorderen Odenwald (25 Sänger) sucht ab sofort einen Chorleiter. Probenstag nach Vereinbarung. Kontakt: 06207-7415, Erich Arnold.

Chorleiterschule Frankfurt – Wegbeschreibung:

Dr. Hoch's Konservatorium Musikakademie Frankfurt am Main
Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt

Anfahrtsbeschreibung

Per Bahn: Hbf Frankfurt, S-Bahn Mit S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9 bis Station „Ostendstraße“

Per Auto: A 661 bis Anschlussstelle 14

Anschließend Hanauer Landstraße Richtung Innenstadt bis Sonnemannstraße

A5 und A 66 bis Westkreuz Frankfurt, dann A 648 Richtung Messe, Friedrich-Ebert Anlage folgen bis Hbf, Baseler Platz, links halten, am Main entlang Untermainkai folgen bis Oskar von Miller Straße, hier halblinks in die Sonnemannstraße

oder: A66

bis Miquel-Allee, dann dem Alleenring folgen bis Hentschelstraße, weiter geradeaus durch die Grusonstraße nach rechts in die Sonnemannstraße

Parkhaus:

Gegenüberliegende Seite Bildungszentrum Ostend

17. Internationales Festival der Advents und Weihnachtsmusik mit Petr Ebens Preis


Prag 29.11. - 02.12.2007

mehr als 60 Chöre aus 16 Ländern
Wertungssingen, Singen auf Weihnachtsmärkten, Gesamtkonzert auf dem Altstädter Ring usw.



Mehr Informationen:
<http://www.millenniumtravel.cz/christmas-festival@millenniumtravel.cz>
Telefon/Fax: +420 257 219 999

Topkonditionen
für Mitglieder im
Hessischen Sängerbund.



Es gibt eine Versicherung,
die Sie behutsam auffängt.

Der Gerling Unfallschutz Exclusive 50
bietet hohe Sicherheit und umfangreichen Service.

Es kann lange dauern, bis man nach einem Unfall wieder auf den Beinen ist. Deshalb haben wir speziell für Menschen ab 50 den Gerling Exclusive 50 Unfallschutz entwickelt: Er enthält ein umfangreiches Leistungspaket mit zahlreichen Extras sowie Pflege- und Hilfsleistungen. So können Sie Ihre Eigenständigkeit auch nach einem Unfall wahren. Mehr darüber von Jens Ott, Tel. 06152 909745, E-Mail: jens.ott@gerling.de



GERLING

Wir unternehmen Sicherheit.